

Montags den 13. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XV.

**B r e s l a u s c h e**  
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete  
**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

Zu verkaufen.

54. Pöblau den 10. März 1829. Da über das Vermögen des verstorbenen Kaufmann Franz Nicolaus Mensel hieselbst Concurß eröffnet worden, so sollen auf den Antrag des Curator Massa, Herrn Justiz-Commissarius und Landschafts-Syndicus Cuno sämtliche zum Nachlasse des Concurßfey gehörige, im Rhythiker Kreis

Kreise hieselbst belegene städtische Realitäten, als: 1) das am Ringe hieselbst belegene massive Bierbrauberechtigte Haus sub Kro. 55. nebst 3 Hartacken Feldes, Stallungen und Hofraum, taxirt auf 1974 Rth. 17 Sgr. 9 Pf.; 2) die Vorwerke gebäulichkeiten in einem Taxwerthe von 186 Rthl. 5 Sgr.; 3) 4 Gewende Feldes von 15 Schfl. am Vorwerke gelegen, in einem Schätzungswerthe von 562 Rthl. 15 Sgr.; 4) 14 Breite Feldes ebendasselbst, geschätzt auf 18 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf.; 5) eine kleine Wiese unter den Sandfeldern, in einem Taxwerthe von 50 Rthl.; 6) 4 Gewende Niewiadowskysches Feld, geschätzt auf 100 Rthl.; 7) eine kleine darunter liegende Hutungswiese im Schätzungswerthe von 10 Rthl.; 8) ein Stückchen Wald hinterm Vorwerke, taxirt auf 15 Rthl.; 9) das sogenannte Procharzy Feld, taxirt auf 162 Rth. 15 Sgr.; 10) die sogenannte Procharzy Leichwiese, in einem Taxwerthe von 200 Rthl.; 11) der Stanklowskysche Teich genannt, geschätzt auf 125 Rthl.; 12) 2 kleine Fischteich am Vorwerke, taxirt auf 50 Rthl.; 13) ein Gewende Klosterfeld an der Eiche, in dem Schätzungswerthe von 225 Rthl.; 14) 3 darunter liegende Grasteichel, geschätzt auf 35 Rthl.; 15) ein Gewende Klosterfeld an der Scheuer, taxirt auf 50 Rthl.; 16) ein Großteich hinter der Scheuer, in einem Taxwerthe von 127 Rthl. 15 Sgr.; 17) ein Stückchen Feld am Kloster Feldhäuschen, geschätzt auf 15 Rthl.; 18) ein Gewende Klosterfeld am Ratiborer Wege, taxirt auf 135 Rthl.; 19) ein Gewende Feld über der Malsichta, in einem Schätzungswerthe von 137 Rthl. 15 Sgr.; 20) 4 Gewende Klosterfelder an der Skryzschower Straße, taxirt auf 387 Rth. 15 Sgr.; 21) drei Gewende Feldes an der Ratiborer Straße, in einem Schätzungswerthe von 573 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.; 22) 4 unter vorstehenden 3 Gewenden Feldes liegende Grasteichel, geschätzt auf 52 Rthl. 15 Sgr.; 23) ein Gewende Feldes oberwärts der Teichel, geschätzt auf 35 Rthl.; 24) ein Grasteich, Kloistereich genannt, im Taxwerthe von 40 Rthl.; 25) die Bleichwies: nebst Bleichgebäulichkeiten, im Schätzungswerthe von 467 Rthl.; 26) das Klosterfeldhäuschen, taxirt auf 113 Rth. 10 Sgr.; 27) eine neue Scheuer hinter der Bleiche, im Taxwerthe von 165 Rthl.; 28) eine zweite Scheuer an der Skryzschower Straße, geschätzt auf 48 Rthl.; im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Auktionsstermine, nämlich:

auf den 11. Mai, 11. Juni und 11. Juli c.

wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt, und laden befig. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meiß- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß die Realitäten einzeln verkauft werden, und der Zuschlag noch vor der Erndte erfolgen wird, im Fall nicht etwa besondere Verhältnisse eine Ausnahme herbeiführen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Große.

55. Kottgenau den 20sten März 1829. Da sich in dem zum Verkauf des Schuhmacher Ludewig Reimannschen Häuslerstelle zu Kriegheide anstehenden Lis

gtes

stationstermine kein Käufer gemeldet hat, so soll dieselbe auf Antrag der Interessenten in dem anderweitig auf den 16. May d. J. anstehenden peremptorischen Termine ohne allen Wohnungsauszug meist- und bestbiethend verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, sofern es nicht gesetzliche Umstände verhindern, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsburggräf. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kötzenau.

37 Delis den 12. März 1829. Die dem Gottlieb Gurn zugehörige Kresschams-Freist. u. Brandtweimbrennerei zu Groß-Graben, welche von den Dorfgerichten im Jahre 1827. auf 1695 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers auf d. u. 7. Jult Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohnhause zu Groß-Graben zum Verkauf ausgeboten werden, den der Zuschlag an den Meistbiethenden, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

38. Sohrau den 1. April 1829. Die sub No. 1. zu Altenstein Rybniker Kreises belegene, auf 30 Rthl. taxirte Kolonistenstelle soll Etheilungshalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 19. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr in Sogelau anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende, in sofern keine Hindernisse eintreten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Nieder-Sogelau.

Rublsky.

113. Breslau den 25sten März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottlieb Würffel gehörigen, zu Neudorf bei Breslau sub Nr. 26. gelegenen, aus Wohnhaus, Stallung, Scheune,  $\frac{1}{2}$  Morgen Gartenacker und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Herdainer Feldacker bestehenden Kräuterselle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1024 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Verdingstermine, den 16. May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

\*) Münsterberg den 3. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Negozianten Peter Rosenthal zu Frankenstein das sub Nr. 60. hieselbst belegene, der verwit. Gröppler gehörige Haus Schuldenhalber subhastirt werden soll, und

ein peremptorischer Bietungstermin auf den 16. Juny e. Vormittags 11 Uhr anberaumt ist, wozu alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, hiermit vorgeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe dieses Grundstücks kann bis zum Termine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

\*) Schlag den 24. März 1829. Im Wege der Execution haben wir zum nothwendigen Verkauf der zu Ebersdorf hiesigen Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche mit No. 139. verzeichnete, dem Albert Straungfeld gehörigen, ortsgewöhnlich auf 138 Rthlr. gewürdigten Kolonistenstelle einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 15. Juny d. J. V. M. um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ebersdorf anberaumt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiersdurch ein, in dem anberaumten Termine in Person, oder durch einen zulässigen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.

110. Hiesberg den 27. März 1829. Zum Verkaufe des zum Nachlasse des Handelsmann Ulrich No. 917. hieselbst gelegenen Hauses, haben wir einen anderweiten Bietungstermin auf

den 8. Juli e. Vormittags 9 Uhr

angesezt, da die Erben das Gebot von 325 Rth. nicht genehmiget haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

153. Striegau den 3. April 1829. Die sub No. 26. zu Nieder-Würgsdorf Bolkenhainschen Kreises belegene, auf 74 Rthlr. 20 sgr. ortsgewöhnlich gewürdigte Häuserstelle des Johann Carl Winkler, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Das unterzeichnete Gerichtsammt hat hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 3. Juni 1829 Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf anberaumt, und ladet Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiermit ein.

Das Gerichtsammt von Würgshaldendorf.

Freslau den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verheh. Wilhelmine Caroline Teubner geb. Sailling gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4296 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7057 Rthlr 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 76. des Hypothekenbuches, neue No 3. auf der Holzplatz-Straße, mit den dazu gehörigen Pertinenzstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hiedurch aufgefordert

und

und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 9. Januar 1829 und den 10. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wolfenhaupt in unserem Par beienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweiß und dessen Volkenhaya-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehuzthes Ober- und Nieder- Reifendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsuße hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bierhungsterminen: am 8. Januar 1829., am 11. April 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehd ig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekannschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionerath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlsien.

Falkenhansen.

Beuthen den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das am Markte sub No. 23. alhier belegene, dem Materialwerthe nach auf 2688 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzte massive Wohnhaus von 2 Etagen, in denen hiezu auf den 10. April, den 11. Juni, und peremptorisch den 14. Au-

gust e. im Wege der Execution von dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Meisse und Bestbietenden der Zuschlag des zu subhastirten Hauses ertheilt werden soll.

Das Frei-Standesberrl. Gräfl. Dodermsmarcksches Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Meisse den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Drigitta Marschen Erben zu Daucke das ihnen gemeinschaftlich zugehörige, und sub Nro. 4 bezeichnute Bauerguth, welches auf 1265 Nthlr. 7 Igr. 1 pf. gerichtlich richtlich abgeschätzt worden, Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den hierzu angeetzten peremptorischen Diehtungstermine, den

19. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernaunten Commissarius, Herrn Assessor Beer in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person, oder durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Ertrahenten und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Fürstenthums Gericht.

Glogau den 2ten März 1829 Von dem Patrimonial-Gerichtsamte über Suckau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph Richterschen Erben gehörige, sub Nro. 9. zu Suckau belegene Freistelle, wozu 2 Gärten, 1 Ackerstücke und 2 Wohnhäuser mit 4 bewohnbaren Stuben gehören, und welche auf 500 Nthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Mai 1829. zum Diehtungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Suckau entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Suckau.

Grottkau den 18. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die beiden, auf der Grottkauer Feldmark belegenen, nach dem verstorb. Bäcker Franz Geisler verbliebenen Ackerstücke, als: a. das Ackerstück von 2 Schfl. groß Maas am Koppitzer Wege, auf 51 Nth. 15 Igr. abgeschätzt; b. das Ackerstück von 4½ Schfl. groß Maas im Rendorffer Mittelfelde, auf 301 Nthlr. 20 Igr. taxirt, in dem auf den 25. Mai a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst ansehendem einzigen Diehtungstermine öffentlich verkauft wer.

werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Glogau den 2. Februar 1829. Die von dem Gärtner Christian Kuappe zu Schönau hinterlassene Gärtnerstelle, 455 Rthlr. taxirt, soll auf den Antrag der Erben an den Meistbietenden verkauft werden, und werden daher Kauflustige hiermit aufgefodert, auf den 18. Mai 1829. sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo dann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Liebhenthal den 23. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das in der hiesigen Niedervorstadt sub No. 102. belegene, auf 72 Rth. 12 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Hutmacher Franz Krause, ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

26. Mai 1829. früh 10 Uhr

in hiesigem Gerichts-Local zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 17. Januar 1829. Auf den Antrag der Kolmschen Erben soll die zum Nachlass des verstorb. Freigärtners Samuel Kolms zu Liff'n gehörige, sub Pro. 32. zu Liff'n belegene, nach der in der Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Taxe ortsgemächtig auf 184 Rth. taxirte Freigärtnersstelle Erbtheilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen und peremptorischen Bietungstermine den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Affessor Paul in unserem Geschäfts-Local hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 10. März 1829. Das hieselbst unter den drei Hypotheken-Nummern 122., 123. und 124. belegene, früher dem verstorbenen Justizrath Griessch jetzt zur Hofrath Lessingschen Liquidationsmasse gehörige, auf 1200 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten, soll auf den Antrag des Hofrath Lessingschen Curator Massä in dem auf

den 26. Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine necessariter an Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Bedeutung vorgeladen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glog-

**Biegung** den 27. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 16. zu Nicolstadt bel-genen, den Seydelschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, welche auf 316 Rthlr. aerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 25. Mai c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffesser Fritsch anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsüchtige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufsüchtigen frei, die Taxe des zu versteigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. April 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito . . . 2 M.	141 $\frac{3}{4}$	—	Pöhl. Courant . . . . .	1 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco . . a Vista	150 $\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations . . . .	—	—
ditto dito . . . 2 M.	149 $\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine . . .	94 $\frac{1}{2}$	—
London . . . . . 3 M.	6 23 $\frac{3}{4}$	—	Stadt-Obligations . . . . .	104 $\frac{1}{4}$	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten . . .	100 $\frac{3}{4}$	—
Leipzig in W. Z. . . a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat. . .	—	100
ditto . . . . . Messe	—	102 $\frac{1}{3}$	ditto Einlö. Scheine . . . .	41 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg . . . . . 2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. . . a Vista	102 $\frac{3}{4}$	—	— — — 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin . . . . . a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr. . . .	99 $\frac{1}{4}$	—
ditto . . . . . 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. . . . .	—	86 $\frac{1}{4}$
Holland Rand-Ducaton .	97	—	Disconto. . . . .	—	5
Kaysersl. dito . . . .	96 $\frac{1}{2}$	—			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. April 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Walke:	2 Rth. 4 Sgr. — pf.	1 Rth. 23 Sgr. — pf.	1 Rth. 10 Sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 5 Sgr. — pf.	1 Rth. 1 Sgr. 6 pf.	— Rth. 28 Sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. 28 Sgr. 3 pf.	— Rth. 26 Sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 21 Sgr. 6 pf.	— Rth. 19 Sgr. 6 pf.	— Rth. 17 Sgr. 6 pf.



# Erste Beylage

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. April 1829

## Zu verkaufen.

Kumpfsch den 9. März 1829 Das Gerichtsamt Löpplwohe: Män-  
kerbergischen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Dehns der Erbtheilung  
daß zu dem Nachlasse des zu Löpplwohe verstorb. Bauergutsbesitzer Carl Elgmund  
Häbel zugehörig, sub No. 51. daselbst belegene Bauergut nebst einer Hube Ackers-  
land, so gerichtsamlich zusammen auf 2809 Rthlr. 27 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt wor-  
den, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Ter-  
mino den 1. Juni 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Löpplwohe einzufinden, und  
gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu  
gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht  
vorgelegt werden.

## Das Gerichtsamt Löpplwohe.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Dem Publico wird hienit  
bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Anbauer  
Thomas Hawerlund gehörige, sub No. 35. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu  
Wittoslawitz Czinskowitzer Herrschaft Lesler Kreises, 3 Meilen von der Kreis-  
stadt, 2 Meilen von Rattbor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Freigärtnerstelle,  
welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in  
der Gerichtsamt-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf  
225 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution in dem

den 6. Mai a. c.

in loco Czinskowitz anstehenden peremptorischen Termine an den Meist- und Besit-  
bietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden  
daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch  
Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der  
Zuschlag an den Meist- und Besitbietenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach  
abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern  
gesetzliche Umstände keine Ausnahme machen.

## Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Hermisdorf unterm Kynast den 10. Januar 1829. Von Seiten des  
unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der  
Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Krebs zu  
Hut.

Hartenberg seither zugehörig gewesenem, sub No. 36. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 16. October 1828. auf 258 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 4. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtheliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffotschisches Frei-Standesherrl. Gerichte.

Erebnis den 19. Decbr. 1828. Das den Erben des verstorb. Paul Kräftig gehörige, sub No. 57. des Hypothekenbuchs aufgeführte Bauergut zu Frauwaldau, welches gerichtlich auf 865 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und sind die diesfälligen Bietungstermine

auf den 26sten Februar,

auf den 26sten März, und

auf den 27sten April 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Vortheilenzimmer anberaunt worden. Es werden daher zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzteren, welcher peremptorisch ist, alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des Grundstücks, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillinge, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, veräußert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 24. Februar 1829 Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der in den Joh. Gottlieb Lucaschen Nachlaß gehörigen, auf 690 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hofdienst- und spannsreien Gartennahrung No. 2 zu Schöps, bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, einer Schener und 13 Morgen 54½ D. Ruthen Acker, Garten, Wiese und Buschland, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 16. Juny 1829.

an Gerichtsamtstelle zu Schöps Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe des Grundstücks kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur allhier eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalzsch. Gerichtsamt über Schöps.

Pfennigwerth.

Obian

Slaw den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sembolschen und seinen Kindern gebührigen Bauerguts No. 8. zu Kunzen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 2355 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen,

am 5. Februar,

— 6. April,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 13. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig inspicirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 7. Februar 1829. Die in der Goldberger Vorstadt hieselbst belegene, dem Hospital ad Sanctum Iacobum zugehörigen beiden Wiesenstücke, wovon

der größere	-	-	-	-	206	□R.	25	□
und der kleinere	-	-	-	-	138	-	88	-

zusammen 345 □Ruthen,

oder ein Morgen und Einhundert fünf und sechzig Quadrat-Ruthen enthalten, sollen nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtorordneten in Erbpacht ausgethan werden, weil durch Zeitverpachtung solche bisher zu wenig Ertrag gewährt haben, und um künftig einen größern Nutzen zu ziehen. Es ist deshalb Terminus Vocationis auf

den 18. Mai e.

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt, wozu Vicitanten hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Raths-Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

Rimptsch am 23. Februar 1829 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf 2,213 Rthl. 6 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gottlieb Krusische Bauergut No. 40. zu Senitz, im Wege der notwendigen Subhastation in den Terminen, den 14. Mai, den 14. Juli und vorzüglich den 12. September d. J. im Gerichts-Kresscham zu Senitz öffentlich verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Senitzer Kresscham, so wie an hiesiger Gerichtsstätte zur Durchsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Vicitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß: Strehliß den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Thomas Hauerlond gehörige, sub No. 17. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Wittoslawitz Koseler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirten Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, und die zu jeder Wechselligen Zeit in der Gerichtsamtsskanzley eingesehen werden kann, auf 254 Rthl. gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem auf den 6. Mai a. c. in loco Czinskowitz ausstehenden einzigen peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebot, welche nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitz Gerichtsammt.

Berner.

Dels den 17. Februar 1829. Die auf 97 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dieschgärtnerstelle sub No. 21. zu Stein soll auf den Antrag der Besitzer in Termine den 4. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Stein an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung der Besitzer den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsammt zu Stein.

Neumarkt den 12. März 1829. Die zu Volkendorf bei Neumarkt gelegene, dem Carl Rother gehörige, von den Ortsgerichten auf 216 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Freyhäuslerstelle wird in Folge Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf den 20. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, und es werden besiß- und zahlungsfähige Kaufstige zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, welcher im herrschaftlichen Schlosse zu Volkendorf abgehalten werden soll, eingeladen.

Das Gerichtsammt für Volkendorf.

Trebnitz den 3. März 1829. Das b m Johann Friedrich Jungaß gehörige Haus nebst Garten sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Bobnischdorf, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 591 Rthl 16 Sgr. 8 pf., und nach dem Materialwerth auf 703 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhastirt gestellt, und der einzige peremptorische Versteigerungstermin auf den 26. Mat d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheizimmer anberaumt worden. Es werden demnach alle besiß- und zahlungsfähige Kaufstige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe dagegen obwalten, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Belegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der

leer

leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koßenau den 3. März 1829. Im Wege der Resubhastation sollen die dem Müller Gottfried Leuschner zu Parchau gehörigen, auf 1224 Rthlr. taxirten beiden Windmühlen nebst Gebäuden und Ländereien, den 11. April, den 9. Mai und 18. Juni d. J. anstehenden Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist und in dem Gerichtsamts-Local zu Parchau abgehalten werden wird, anderweitig öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in jenen Terminen einzufinden, wonächst der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Landes-Älteste v. Eckartsbergische Parchauer Gerichtsamt.  
Albinus.

Hirschberg den 17. Februar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nr. 569. hieselbst gelegene, auf 307 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bäckergehilfen Tschörner gehörige Haus, in Termino den 5. Mai 1829. als dem einzigen Diehungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Rütke.

Frankenstein den 27. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die nothwendige Subhastation der sub No. 45. des Hypothekendbuches von Oibersdorf belegenen, und auf 720 Rthlr. abgeschätzten Mittelgärtnerstelle, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 25. May c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtslocal vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ässessor Herrn v. G. Uhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Kaufmann Ulrich zugehörigen, sub Nr. 204. hieselbst belegenen Hauses, welches materialiter auf 700 Rthl. und nach dem Ertrage auf 3190 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist verfügt worden, so haben wir zum Verkauf dieses Grundstücks vor unserm Deputirten dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor Beer einen Termin

auf den 11ten April currentis

und den 11ten Juni, den letzten und peremptorischen Ter-

min aber

auf den 12ten August currentis

im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in gedachten Termino

Ter

Terminen zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Striegau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Anton Frönzel gehörige, sub No. 71. hieselbst auf der Barbaragasse belegene, auf 363 Rthl. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr angeetzten einzigen und peremptorischen Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Striegau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der Kober'schen Erben soll das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Schmidtmeister Jos. v. Kober gehörige, sub No. 109. vor dem Schweißdäiger Thore hieselbst belegene, auf 200 Rthl. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen Biethungstermine den 25. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

**Zu verpachten.**

132. Breslau den 2. April 1829. Das unter landschaftlicher Sequestration stehende Lehnguth Ocklitz bei Rantzh Neumarkter Kreises soll von Johannis d. J. ab auf 9 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden anderweit öffentlich verpachtet werden. Es werden daher alle Nachlustige von bekannten öconomischen Kenntnissen und hinlänglichen Geldmitteln aufgefordert, sich in dem auf Montag den 1. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Termine in dem Sessionszimmer der Breslau Brieg'schen Landschaft, Weidenstraße No. 30. zu diesem Behufe einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung als Lehnbehörde, und des Königl. Ober-Landesgerichts als der den Concurs der gegenwärtigen Vasallen, Gebrüder v. Rachui dirigirenden Behörde den Zuschlag durch das Directorium zu gewärtigen.

tigen. Die Pachtbedingungen und die Nachrichten über den Ertrag und die Realitäten des Gutes können zu jeder schwächlichen Zeit in der Landschafts-Registratur oder auch bei dem gegenwärtigen Gutspächter in Oelitz selbst vorläufig eingesehen werden. Auch ist der letztere angewiesen, etwaige Pachtliebhaber das Gut selbst, so wie die Inventarien in Augenschein nehmen zu lassen.

Breslau Brleigsches Fürstenthums Landschafts-Directorium.

v. Debschütz.

### Citationes Edictales.

89. Rosenbergs den 13. März 1829. Auf Antrag des Besitzers und eines Personalgläubigers ist der Liquidations-Prozess über die künftigen Kaufgelder der subhasta gestellten Mühle sub No. 1. zu Brzezinka, dem Müller Daniel Rabitz gehörig, heut eröffnet worden. Es werden demnach alle etwaige unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem auf den

16. Juni Vormittag 9 Uhr

in loco Rosenberg angelegten Termine ihre Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht versehenen Mandatarium, wozu ihnen der Königl. Stadtrichter Schneider und Justitiarius Hirsch hieselbst vorgeschlagen werden, anzumelden resp. nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Besitzer, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird anferlegt werden.

Gerichtsamt Bankau und Brzezinka.

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbar-Commissario Carl v. Huff, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Welmsdorf ist heute auf den Antrag des Bankguts Raphael Gabriel Pransnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebitz auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anbezeichneten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmitttelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Prædelsions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, anferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissariats-Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgensdörffer und Justiz-Commissarius Dyluba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Proceßes und nach Vorschrift

des

des §. 97. Tit. 50. der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtfame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Ilgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Breslau den 16. März 1829. Am 11. März d. J. früh zwischen 5 und 6 Uhr sind auf der Straße von Sierakowitz nach Kiefernstädtel, Poser Kreises in Oberschlessien, 4 Kuffen Ungarwein, am Gewicht 12 Ctr. 89 Pfd. nebst 3 Pferden und 2 Wagen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungnen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angemessen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 1ten May d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. (Z.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor

v. Bigeleben.

Zu verauctioniren.

10. Breslau den 1sten April 1829. Es sollen am 15ten April c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zum goldnen Kreuz auf der Fischerstraße vor dem Nicolalthore ein gut conditionirtes Bill. rd mit Zubehör, Sophas, Eische, Stühle und Spiegel an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadgerichtliches Executions-Inspection.

Zweite



## Zweite Beilage

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. April 1829.

### Zu verkaufen.

Glogau den 3. März 1829. Wenn der zur Amtsraeth Lucaschen Concurssmasse gehörige, zu Nieder-Schröpan bei Glogau belegene sogenannte Sandberg, bestehend aus 156 Q. Ruthen Ackerland, das zur Hälfte zum Kornbau, zur Hälfte als Weideland benutzt werden kann, nebst einem dazu gehörigen Wiesenfleck von 1 Morgen 20 Q. Ruthen, welche beide Realitäten zusammen auf 31 Mthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Antrag des Lucaschen Concurs-Curators öffentlich verkauft werden soll, und dazu ein Biethungsstermin auf den 25. May a. c. um 10 Uhr anberaumt worden, so werden diejenigen, welche diese Realitäten zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor unterzeichnetem Justizante hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung geschehen wird. Die Tax kann hier täglich Vormittags eingesehen werden. Das Kaufgeld muß sofort baar erlegt werden, die erwanigen übrigen Bedingungen aber werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Justizant des hiesigen vormal. Dohm-Kapituls.

### Zu verauktioniren.

9. Breslau den 31sten März 1829. Es sollen am 15. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtrichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachl. sse des Criminal-Richter Gallier und des Gymnasiallehrer Kinzel gehörigen juristischen, hebraischen, griechischen, lateinischen, franz., mathematischen, arithmetischen, astronomischen und physischen Bücher, deren Verzeichniß bey dem Unterschriebenen eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtrichts-Secretair Seeger.

154. Breslau den 9ten April 1829. Es sollen am 27ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Junkern-Strasse die zur S. Daruschschen Concurs Masse gehörigen Handlungsmittel, als eine eiserne Cassen, ein großer Wagenkasten nebst Schaalen, eine Goldwaage nebst Gewichten, ein Handwagen

wagen und verschiedene Comtois: Utensilien zc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

152. Breslau den 9ten April 1829. Es sollen am 22sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause zu den 3 Linden auf der Reuschenstraße verschiedene Effecten, bestehend in Porzellan, Glasern, Kupfer, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Handgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair.

Seeger.

153. Breslau den 9ten April 1829. Es sollen am 23sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 2. auf der Junkern-Straße die zur S. Baruschschen Concurs-Masse gehörigen weißen und gelben in der Niederlage noch befindlich gewesenen Steingut-Waaren bestehend in Tellern, Schüsseln, Affetten, Tassen, Zeremonien, Kannen zc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Seeger.

### Citationes Edictales

Ratibor den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armeekorps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbefannte Gläubiger, welche aus dem Jahre an bekannte Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als: 1) die 6te Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen zu Reisse und Cosel pro 1828.; 2) die 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse pro 1827.; 3) die Artillerie-Depots zu Reisse und Cosel; 4) die Artillerie-Werkstatt zu Reisse; 5) das 1ste und 2te Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 6) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Reisse; 7) das 1ste und 2te Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 8) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Reisse pro 1828.; 9) das 6te Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Slogau und Grotkau; 10) das 2te Mänon-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Bentschen, Ratibor und Pies; 11) das 1ste, 2te und 3te Bataillon des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 12) die 9te und 12te Division und die 7te und 22ste Regiments-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) das 1ste, 2te und 3te Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Reisse, Groß-Strehlitz und Dypels; 14) die 6te Pionier-Abtheilung zu Reisse; 15) die 5te Artillerie

lerie, Handwerks-Compagnie zu Reiffe; 16) die 12te Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Dittmarchau und Ziegenhals; 17) die 2te Abtheilung der 12ten Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Patschkau; 18) das Invalidenhaus zu Rybnik; 19) die allgemeinen Garnison-Lazareth zu Reiffe und Cosel; 20) das Proviandamt zu Reiffe; 21) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 22) die Garnison-Verwaltungen zu Reiffe und Cosel pro 1828.; 23) die 12te Divisions-Schule zu Reiffe pro 1819. bis incl. 1828.; und 24) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Slogau, Grottkau, Oppeln, Dittmarchau, Patschkau, Pies, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals pro 1828.; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Auscultator Kasser auf den 15. Juni Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erlangender Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Scholz und Justiz-Commissarius Kieblsch in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit der sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Slogau den 6ten Februar 1829. Nachdem über das Vermögen des Gerichtsscholz Anton Müller zu Hochkirch der Concurß eröffnet worden, haben zur Anmeldung Liquidation eventualiter Justification sämtlicher Forderungen an die Concurßmasse einen Termin auf den 9. Mat c. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dem Gerichtstocale zu Hochkirch anberaumt, und laden dazu hierdurch sämtliche Gläubiger des Gerichtsscholzen Anton Müller daselbst mit der Anweisung vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch die notwendigen Beweismittel zu rechtfertigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Hochkirch und Antheil Kreidelwitz.

Lauban am 3 Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Wohlthätigen Magistrats werden die unbekanntenen Eigenthümer nachstehender, auf dem hiesigen Kreuzkirchhofe befindlicher Erbgräbnisse, nämlich: 1) des Kl. ttwigischen. Selbiges ist das erste von der Brüdergasse rechts; 2) der zwei Erbgräbnisse des Gottfried Wätmerschen und Gottlieb Hartmannschen Erbgräbnisses. Es ist dieses die vierte und fünfte Grust von der Brüdergasse rechts; 3) des Johann

Hann Ehrenfried Blochmannschen Erbegräbnisses. Es ist die neunte und zehnte Gruft von der Brüdergasse rechts, oder die fünfte und sechste Gruft von dem Garten der jetzigen Primariatwohnung zum Brüderthore hin; 4) des Johann Siegmund Blochmannschen Erbegräbnisses. Dasselbe ist auf der nördlichen Seite des Kirchhofs die zweite Gruft von der Kirchhofsthüre auf der Mönchgasse; 5) des vormals Gumprechtischen nachher George Dittmannschen Erbegräbnisses. Es ist die fünfte Gruft auf dieser nördlichen Seite des Kirchhofs; 6) des Müllerischen Erbegräbnisses. Dasselbe ist die siebente Gruft auf derselben Seite des Kirchhofs; und endlich: 7) des gleich daran stößenden und an das Hintergebäude der jetzigen Primariatwohnung angrenzenden Matthias Berlachschen Erbegräbnisses hiermit angefordert, in dem auf den

11. Mai Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Eigenthumsrechte an diesen Erbegräbnissen gehörig nachzuweisen und sich zu erklären, ob sie die daran höchst nöthigen Reparaturen in einer nach richterlichem Ermessen zu bestimmenden Frist bewerkstelligen wollen, sonst aber zu gewärtigen, daß diese Erbegräbnisse gemäß §. 49. p.p. Tit. 8. Zbl. I. U. L. R. zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Das Königl. Gerichtsam der Stadt Lauban

Rittlitztreben den 25. Novbr. 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertischen Wassermühle zu Alt. Dels durch das Decret vom heutigen dato der Liquidations-Prozeß vor uns eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14. Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung; daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topf in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsam der Herrschaft Rittlitztreben.

Langenbielau den 2. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Civil-Besitz des Gortlieb Wolf und im Natural-Besitz der Revier-Jäger Wilhelm Reichichen Erben sich befindende, sub Nro. 78 im Hypothekenbuche der Gemeinde Reubielau eingetragene Hofegärtnerstelle, wozu 4 Schf. 3 Mg. catastrirte Acker-Aussaak gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden soll. Hierzu ist der einzige Eintragungstermin auf den 29. Mai d. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, und werden henz. und zünftigstehige Kaufliebhaber eingeladen, in diesem Termine

zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, und wird auf spätere eingehende Gebote nicht geachtet werden. Zugleich werden alle und jede unbekanntem Real-Prätendenten, welche an dieses Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, zu diesem Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden und zu beweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe des Fundi, welches auf 550 Rthlr. gewürdigt worden, ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Gräfl. v. Sandrezytisches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theller.

Heege.

Schloß Mittelwalde den 7. März 1829. Das Gräfl. v. Althann'sche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfsdorf macht hierdurch bekannt, daß in der Schuldsache des ausgetretenen Cautionisten Benjamin Lehmann aus Glödsendorf für alle diejenigen, welche an das in 48 Rthlr. bestehende Vermögen desselben, aus was immer für einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Verifikation derselben ein Termin auf den 28. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu sie, besonders aber noch vorhandene unbekanntes Gläubiger des Gemeinschuldners zur persönlichen Erscheinung an hiesiger Gerichtsstelle, und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die im Termine Ausbleibenden von der Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. Althann'sche Justizamt.

Vollmer, Justit.

### Offene Arreste.

100. Breslau den 1. April 1829. Nachdem heute über das Vermögen der verew. Geheimen Justizräthin Müller früher verehel. v. Tschischwitz geb. v. Koschitzki der Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Gemeinschuldnerin oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbottene Bezahlte oder Ausgelieferte für die Masse anderweit von dem Uebertreter belagert werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpand- und andern Rechte verlustig.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Balkenhäuser.

) W 10

109. Witzlg den 29. März 1829. Ueber die Kaufgelder der Doruschischen Brennerei zu Muskau ist der Liquidations-Prozess eröffnet worden. Allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an G. lde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiermit angedeutet, den Erben des Gemeinschuldners nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, sondern dem Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depos. um in Termino den 15. Mai c. Vormittags 10 Uhr

dahier abzulefern unter der Rechtsverwarnung, daß wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgemaklet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit betrieben werden wird, wenn aber der F. holder solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigt und zurückhält, wird er außerdem all seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Falkenberg den 10. März 1829. In Gemäßheit der S. S. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Abfindungs- Ordnung vom 7. Juny 1821. werden die auf den Fidei- Commis- Güthern Groß- und Klein- Schnellendorf, Pflerschütz und Holzmühl, Falkenberger Kreises, von mehreren Freistellenbesitzern in Antrag gebrachten Abfindungen des auf ihren Besitzungen hastenden Laudemiums, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche bei der Sache theilhaftig zu seyn glauben, insbesondere aber die nächsten Fidei- Commis- Anwärter hierdurch aufgefordert, in dem

auf den 27. April c. Vormittags 9 Uhr

loco Falkenberg anberaumten Termine in der Kanzley der unterzeichneten Special- commission persönlich, oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, um ihre Gerechtfame bei den bis zum Abschluß vorbereiteten Abfindungen wahrzunehmen und zugleich in Betreff der noch nicht so weit gediehenen erklären zu können, ob sie bei Vorlegung der Abfindungs- Berechnungen zugezogen seyn wollen, entgegen gesetzten Falls die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen spätern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special- Commission des Falkenberger Kreises.

Zobel.

Bauerwitz den 25. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an die subhasteten, früher dem Windmüller Johann Kaul und zuletzt dem Bauer Franz Müller g. hörig gewesen, und von den Adjudicatorien zusammen für 383 Rthlr. Cour. erkauften Realitäten zu Kraußlau Krobschützer Kreises, nämlich: a. das sub No. 27. gelegene Haus nebst Garten; b. die sub No. 59. situirte Windmühle nebst Ack. r; und c. die von der Poss. sion No. 27. getrennten, und sub No. 61. eingetragenen 6 Viertel groß Raab Aussaat Ack. r; insbesondere aber an die Kaufgelder hiesfür, über welche heute der Liquidations- Prozess eröffnet worden, aus irgend einem Grunde einen Realausspruch zu haben vermeynen, werden hiermit vorgelad.

geladen, binnen 6 Wochen, und längstens in dem peremptorisch angefügten Termine den 29. April a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Rossiedel vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Ansprüchen an die gedachten Realitäten und deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört werden, daß ihnen vielmehr sowohl gegen die Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rossiedel.

Liebhenthal den 30. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebhenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No. 142. belegene, auf 3212 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewüchdige Folgemühle des Gottfried Scholz, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Die- tungslustige auf, in Termine den

- 10ten April )
- 12ten Juni ) 1829.
- 14ten August )

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Klein-Röhrsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verlaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

134. Wehrau Bunzlauer Kreises den 5. April 1829. Das zu Wehrau Bunzlauer Kreises sub Pro. 52. belegene Haus des verstorb. Handarbeiter Johann Christoph Scheibe, welches ortsgerechtlich auf Ulrich Reichshaler geschätzt worden, wird Schuldenthalber

den 23. Juni d. J.

peremptorisch subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekanntenen Gläubiger des genannten Scheibe aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausfenbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Gräflich zu Solms'sche Justizamt allda.

Wojer.  
Sehr

Ergebnis den 2. Januar 1829. Da in dem am 2. Mai 1828. anstandenen Termine zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des dem Franz Weiß gehörigen, sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Kogerke eingetragenen, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Appertinenzien, nur ein Gebot von 400 Rthl. abgegeben worden, und dieselbe von Seiten des Exrahenten der Subhastation auf Fortsetzung derselben angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behuf andere weite Licitations-Termine auf

den 23ten Februar,  
den 23ten März und  
den 29ten April d. J.

Vormittags 9 Uhr in unserer Barthelmeizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte. Assessor Scharff anberaunt, und werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber nicht respectirt werden wird. Die von dem Kretscham ausgenommene Lage kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schriftlichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, doch wird hierbei bemerkt, daß die von dem früheren Besitzer des Kretschams an die Inwohner Pacherky'schen Eheleute verkaufte Ackerparzelle von 6 Morgen von der Subhastation ausgeschloffen bleibt. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillinge, die Löschung der sämtlich eingetragenem auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

91. Delb den 3ten April 1829. Auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Werndorf verstorb. Schmidts Johann Ernst Höflich wird hierdurch die zum Nachlaß gehörige, vorkerechtlich auf 691 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. geschätzte Schmiedefeste stelle sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Werndorf zum öffentlichen Verkauf gestellt, dazu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den

15. Juny e Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Werndorf anberaunt, und jeder Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sein Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Zugleich werden hierdurch alle etwanige unbekanntem Gläubiger des Johana Ernst Höflich, modo dessen Nachlasses vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, zu bescheinigen und das Weitere, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Gerihtsamt für Werndorf.



Anhang zur zweiten Beilage  
zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 13. April 1829.

AVERTISSEMENTS.

53. Kreppelhof den 3. April 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt sub. 1. bestätiget das zu Nieder- Leppersdorf Landeshuter Kreises sub No. 61. belegene, auf 296 Rthel 16 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Tischler August Schnabel, ad instantiam der Gläubiger und fordert Viehungs-lustige auf, in Termine

den 15. Juni c. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Weisbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräf. Stolberg'sche Gerichtsamt.

52. Marklissa den 23. März 1829. Der hiesige Bürger und Weber Gottfried Scholz ist am 26sten October v. J. ohne Hinterlassung legitimer Erben verstorben. Zur Regulirung seines Nachlasses und eventualiter zur Liquidir- und Verpfändung aller Ansprüche an denselben haben wir einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hieselbst angesetzt, und laden alle unbekanntem Interessenten, welche irgend einen Anspruch an den Scholz'schen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, ihm damit gegen die sich meldenden Prätendenten ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Ueberschuß gesetzlicher Vorschriften zufolge vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stadt.

74. Breslau den 26. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekanntem Gläubigern des am 4. April 1819. zu Nümpsch verstorben. Maria Dorothea v. Sydow die bevorsiehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben wenn sie künftighin damit an jeden einzelnen Aeltern nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

v. Wallenberg.  
W o h

Wohlau den 19. Februar 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Hauffen Wohlaurer Kreises belegene, im Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete, dem Kreisämter Steinberg zugehörige Kretscham, welcher auf 575 Rth. gewürdigt worden, in dem 4. Mat c. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten peremptorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden hiezuj alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Gebot abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbietende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot zugesprochen und übereignet werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden die Erben des Gutspächter Wilhelm Gottlieb Klose, welche ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, und für welche ex Obligatione vom 19. November 1812. die Summe von 60 Rthl. auf dem Gute intabulirt steht, hiermit vorgelesen, um ihre Gerechtigkeiten in dem Fickthonsstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land. Gericht.

Melisse den 4. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die fuß No. 9 in Würben Grottkauer Kreises belegene Freigärtnerstelle, wozu 1 Morgen 44 □ R. Gartenland und 20 Morgen 135 □ R. Feldacker gehört, und die auf 356 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation in Termine peremptorio den 5. Mat 1829. früh um 8 Uhr am Orte Würben wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekanntes Real-Interessenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche in diesem Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Würben,

Heiler.

121. Breslau den 11. April 1829. Das bekannte Berliner Weißbier aus E. Försters Brauerey ist von Sonntag den 12. d. ob Nikolaistraße No. 80. im westen Viertel in einem dazu eingerichteten Locale auch im Ausschank zu haben.

122. Breslau. Bei dem begonnenen Frühjahre empfehle ich mein Lager von Knochenmehl, als untrüglich gutes Düngungsmittel, zu geneigter Abnahme.

E. Ruche, Kreuzstr. No. 12

123. Breslau den 10. April 1829. Verfehlungshalber ist auf der äußern Kreuzstr. No. 37. (Wallstraßenecke) in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend

aus

aus 4 Stuben, 1 Küche, 1 Bodenkammer, 2 Keller, und im Seitengebäude 2 Stuben, 1 Küche, 1 Boden, 1 Stall auf 2 Pferde diese Ostern oder zu Johanni zu beziehen, auch ist ein großer Keller zu vermietn.

124. Breslau. Bey F. E. C. Leuckart ist zu haben: Auber, die Stimme v. Portici, vollständ. Klav. Ausz. 8 Rthl. — derselbe ohne Chöre 2 Rthl. — Ouvert. a 4 m. 20 sgr., derselbe f. Pf. 15 sgr. — Ballet-Musik f. Pf. 22 $\frac{1}{2}$  sgr., derselbe a 4 m. 1 Rth. 15 sgr. — 4 Gesänge mit Hinweglassung der Singstimme f. Pf. einger. von Frommelt 18 Heft 10 sgr. — Potpourri über Lieblingsmelodien f. Pf. einger. v. Ketz 20 sgr. 4 Contretänze f. Pf. v. Rudl 7 $\frac{1}{2}$  sgr. Cottillon f. Pf. v. Weller 12 $\frac{1}{2}$  sgr. — Contretänze f. Pf. arr. v. Weller 1e Quadrille 10 sgr., 2e Quadrille 12 $\frac{1}{2}$  sgr., Polon. f. Pf. 5 sgr. No. 1. Arie, Ha die rauschende Freude, Kl A 10 sgr. No. 2. Arie, Wie sind des Glanzes Freude 10 $\frac{1}{2}$  sgr. No. 5 Chor, Gott unser Hort 7 $\frac{1}{2}$  sgr. No. 6. Chor, Auf Freunde, auf schon strahlt der junge Morgen 22 $\frac{1}{2}$  sgr. No. 8 Duett, Weit ehr den Tod 20 sgr. No. 10. Barcarole, Es wehen frische Morgenlüfte 17 $\frac{1}{2}$  sgr. Tarentelle 10 sgr. No. 26. Barcarole, Seht, seht auf wilden Meereswogen 12 $\frac{1}{2}$  sgr. Barcarole, Fischerlied mit Chor Es wehen frische Morgenlüfte f. Guit. einger. v. Blum 15 sgr. Barcarole: Es wehen ect. f. Guit. einger. v. Salleneuae 5 sgr., nebst noch mehreren andern neuen Musikalien, auch sind die neuen erschienenen Musik-Verzeichnisse unentgeltlich zu haben.

97. Domsel Wartenberg'schen Erbes. Das Dominium hieselbst hat eine vorzügliche Quantität Getreide und Haber-Saamen abzulassen.

146. Breslau. Montag als dem 13ten d. M. wird die im blauen Hirsch bereits angefangne Auktwaaren Auktion fortgesetzt, und es kommt dabey ein Kleinet Waarenlager von Parchent, 2 Inwand und div. guten Tüchern mit vor.

Viere, conc. Auct. Commiss.

125. Breslau. Ein Mann von 31 Jahren, welcher Schullehrer und Druggewist war, der Feder und dem Rechnungsbuche gewachsen ist, und sich auch über diese Qualifikation, so wie über seine bisherige musterhafte Aufführung durch glaubwürdige Zeugnisse ausweisen kann, wünscht ein baldiges Unterkommen als Lehrer, Rentmeister oder Privatschreiber, und würde eine verhältnißmäßige Caution wenn es verlangt wird erlegen. Anfrage und Adress. Bureau im alten Rathhause.

126. Breslau. 70 Eimter schönes Aeten-Papier offerirt a 5 $\frac{1}{2}$  Rthl.

D. A. Subrmann, Mathiasstr. blauen Hause.

127. Breslau. Gute David Schläger, so wie Nachtgallen, welche Tag und Nacht schlagen, so wie andere gute Sing-Vögel nebst Futter sind billig zu haben auf der Nicolaigasse in der blauen Sonne im Hinterhause 3 Silgen.

128. Bresl

128. Breslau den 10. April 1829. Zur Nachricht für diejenigen, welche der gestern auf meinen Namen erlassene Substitutions-Antrag des Hauses No. 603. und 104., neue No. 2. wie natürlich befremdet, bemerke hiermit, daß ich selbst seit längerer Zeit bereits für die runde Summe von 100000 Rthlr. verkauft habe, da aber der Besitz-Titel noch nicht auf den neuen Herrn Käufer berichtigt ist, so konnte der Antrag nur so formirt werden.

Der Kaufmann A. G. Lübbert.

129. Breslau. Schöne blanke Macis (Muskatenblüte) desgl. beste gesunde Muskatnüsse offerirt, um damit aufzuräumen, im Ganzen, so wie im Einzelnen sehr billig

Johann Ludwig Werner, Oblauerstr. im Zuckerrohr.

131 Breslau. Oplauer Vorstadt im goldnen Apfel No. 23. sind im 2ten Stock vorn heraus 3 Stuben, entweder zusammen oder einzeln zu vermieten und den 6ten May zu beziehen. Das Nähere daselbst.

130. Breslau. Rechte franz. Luzerne, rother und weißer Kleezaamen, Leinzaamen, Esparzette, Rindich, engl. und franz. Raygras, Honiggras, Kunkels räbenzaamen, nebst allen Gattungen Gemüse- und Blumensämereyen, sämmtlich von leichter Erde sind zu den billigsten Preisen zu haben bey

Carl Fr. Keltch, Stodgasse No. 1.

145. Breslau. Das Verkaufs-Commissions-Bureau, Junkernstraße im goldnen Löwen empfiehlt zum Verkauf: eine Chocoladen-Maschine, eine Getraide-Reinigungs-Maschine, eine Liverpooler Lampe, zwey andere Lampen, verschiedene Tabackstische, Repostorklump mit Schubladen, eine Glasbüchse, ein Paar doppelte Gewölbethüren, neue und gebrauchte Meubles und mehreres Andere.

147. Breslau. Ein oder mehrere Pferde die gewohnt sind in einer Mangel zu gehen, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere Krägelmarkt No. 6.

148. Breslau. Seidne Herren-Hüte in neuester Façon empfangen und empfehle zu den billigsten Preisen

Gebrüder Bauer, Ring No. 2.

149. Breslau. Ein guter und moderner Reisewagen, hängend in 4 Federn, eisernen Achsen und metallnen Büchsen ist Veränderungs wegen billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren auf der Büttnerstraße No. 32.

166. Breslau. Zu vermieten No. 65. Termino Johanni Oplauerstraße über 2te Stock, bestehend von 6 Studen und Zubehör. Das Nähere bei der Eigenthümerin daselbst.

164. Breslau. Bei Vorzeichnenem ist eine Anzahl guter Violinduetten und Quartetten von Spohr, Romberg, Dnslow, Rode, Maxjeder Hayn und Wagner billig zu haben.

Schubbrücke No. 62, im goldnen Hund.

Dienstag den 14. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

33. Bunzlau den 3. März 1829. Zur Vertheilung der Seminarist Carl Ludwig Pohlischen Nachlassmasse unter die bekannten Gläubiger haben wir auf den 15. May 1829. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale Termin angesetzt, und machen dies zur Nachricht für die unbekanntenen Gläubiger hierdurch öffentlich bekannt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

135. Schmiedeberg des 1. April 1829. Die sub No. 105. zu Hohenwiese belegene Johann Gottfried Wendrichsche, auf 156 Rthlr. 20 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Freihäuserstelle soll im Wege der Execution in dem einzigen und das her peremptorischen Licitationstermine zum

21. Juny a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu das zahlungsfähige und kaufslustige Publicum hierdurch eingeladen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

136. Löwenberg den 27. März 1829. Es soll die Lesebibliothek zur Concursmasse des ehemal. hiesigen Negotianten Louis Pinst im Ganzen, desgl. die sonstigen zum Lager desselben gehörigen Bücher in Termin den 4. May c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Auctions modo in unserm Geschäftslocale öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Indem wir Kaufslustige hierzu einladen, bemerken wir zugleich, daß gedruckte Catalogs in unser Registratur zu erhalten sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

138. Fürstenstein den 18. Febrar 1829. Das auf 198 Rthlr. 10 Sgr. taxirte wail. Johanne Sabine Langersche Freihaus No. 39. zu Nieder- Salzbrunn Walzenburger Kreises soll Erbtheilungshalber in einem neuen auf den 15. Juny l. J. Nachmittag 3 Uhr hieselbst anberaumten Biethungstermine meistbiethend verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

56. Gleiwitz den 3. April 1829. In Folge eines Nachgebots ist zum öffentlichen Verkauf der den Anton Balzerschen Erben gehörigen, auf 442 Rthlr. 14 Sgr. 2 pf. gewürdigten Bauerstelle No. 19. des Hypothekenbuchs zu Plawo

utowitz, Loß-Gleiwitzer Kreises, ein anderweitiger peremptorischer Vernehmungstermin auf den 14. Mai c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Plawniowitz anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe sowohl in hiesiger Gerichtskanzley, als auch im Kretscham eingesehen werden kann.

Gräfl. v. Ballestromsches Gericht der Majorats-Herrschaft Plawniowitz  
Kuda. Glagel, Justiz.

160. Woblan den 9. April 1829. Auf den Antrag der Mühlenmeister Kirchner'schen Eheleute soll die ihnen gehörige sogenannte Schindelmühle, welche im Grund- und Hypothekenbuche von Groß-Ausger sub No. 11. verzeichnet ist, und welche die Besitzerin verehlt. Kirchner aus dem Nachlasse ihres Sohnes erster Ehe ererbt hat, während solche im Jahre 1824, auf 3053 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 12. Mai c. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Licitationstermin an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung ein, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Kirchner'schen Eheleute abhängt, und daß die nähern Kaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Königl. Preuß. Landgericht.

76. Breslau den 17. März 1829. Auf den Antrag des Kopfeschen Verlassenschafts-Surators Justiz-Commissarius Hirschmeyer soll das dem Gräpner Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829, nach dem Materialienwerthe auf 2740 Rthl. 24 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2337 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1568. des Hypothekenbuchs, neue No. 50. auf der breiten Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 19. Juny und den 21. August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 16. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

111. Lahn den 31. März 1829. Da in dem auf den 26. September 1827 angeordneten peremptorischen Vernehmungstermine auf des Subhastata gestellte, der verewit. Handelsfrau Linde hieselbst zugehörige Wohnhaus Nr. 97., so auf 497 Rthl. 16 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines annehm-  
baren

baren Geboths nicht ertheilt werden können, so haben wir anderweit den künftigen 15. Juny d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause als einzigen peremtorischen Vernehmungstermin anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Puchau.

112. Lüben den 26ten März 1829. Auf den Antrag des Dominii Ober-Dammer soll die dem Anton Scheuffler zugehörige, sub No. 1. dafselbst belegene, auf 420 Rthlr. 15 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzte Kretschmannnahrung öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Vicitations-Termin auf

den 15. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Dammer angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das v. Schickfußsche Ober-Dammer Patrimonialgerichtsammt.

Krause, Justit.

\*) Gleiwitz den 13. März 1829. Das zu dem Nachlasse der Kaufmann und Mariane Ehyträuschens Eheleuten gehörende, sub No. 1. am hiesigen Ringe gelegene Eckhaus, welches auf 3226 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation in den 3 Terminen:

den 10. Juni, den 10. August und

den 15. October c. a.

von welchen der letzte peremtorisch ist, meistbiethend veräußert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Tax- und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Arnsdorf den 5. März 1829. Alle unbekannte Gläubiger des zu Steinfelsen verstorb. Grosfägens Schmidt Gottfried Schwarzer werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungssisten Behuß der Anbringung ihrer Liquidate an dessen Nachlassmass: zu dem auf

den 16. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf für sie anberaumten Liquidationstermine unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Auffenbleibende zu gewärtigen hat, wie er mit seinem etwanigen Vorzugsrechte präcludirt,

und

und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der bekannten Creditoren übrig bleiben dürfte.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. v. Nausschlaschen Heerschaft Arnsdorf.

\*) Ohlau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Christian Gottfried Barkotschschens Hauses No. 115 zur Stadt Ohlau nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 1859 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Dieunstermine

am 17. Juni c. Vormittag um 10 Uhr

vor dem Königl. Landgerichts - Assessor Herrn Cinander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

157. Bauerwitz den 4. April 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die dem Bürger Alex. Beka gehörige, auf der sogenannten Eglauer Gasse hieselbst gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 25. eingetragene Possession nebst dem dazu gehörigen Garten, welche zusammen auf 129 Rthlr. 21 Sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den

17. Juni c. früh um 10 Uhr

in die hiesige Gerichtsstube eingeladen mit dem Eröffnen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird. Die Taxe von dieser Possession kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

158. Leobschütz den 28. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der Elisabeth verehel. Pfefferkuchler Gismann zugehörigen, und im Oberfelde sub No. 81. und 82. belegenen 2 M<sup>2</sup> Acker, jede von 6 Schfl. groß Maas Aushaat, so wie die vor dem Oberthore sub No. 43. situirte ganze Scheuer, wovon eine jede der Mezen auf

500 Rthl.



500 Rthlr. und die Scheuer auf 130 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Terminus Licitationis auf den 14. Mai, 15. Juni, peremptorie aber auf den 14. Juli vor dem Commissario, Herrn Stadgerichts-Affessor Heinze auf dem hiesigen Rathhause ange setzt worden, so werden kauf lustige Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß mit Genehmigung der Gläubiger der Meistbietende den Zuschlag erhalten wird, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahm e zulassen sollten.

#### Fürst Rautensteinsches Stadgericht.

159. Gubrau den 7. April 1829. Nachdem das Kirchen-Collegium zu Groß-Osten als Realgläubiger die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des bei Alt- und Neu-Heibau Wohlauer Kreises an der Ober belegenen, sub No. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Röben eingetragenen, im Jahre 1827. auf 712 Rthlr. 29 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Kretschams des Lorenz Riedel in Antrag gebracht, so haben wir den peremptorischen Bietungstermin auf den 14. Juli c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Röben anberaumt. Kauf lustige werden demnach hiez u zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unerzeichneten Justitiarii eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

#### Das Gerichtsamt der Herrschaft Röben.

Neumann,

161. Zülz den 6. April 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Handelsmann Abraham Sachs allhier gehörigen, im massiven Aufbau stehenden Hauses sub No. 109. im Judengassenbezirk, welches unterm 1. Mai v. J. nach dem Materialienwerth auf 740 Rthlr., nach dem kommenden Nutzungsertrag aber auf 1900 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, ist auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation ein nochmaliger peremptorischer Licitations termin auf den 15. May c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, daher beifügungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier hiedurch eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden dieses im Bau stehende Haus

Haus gegen baare Zahlung des Meistgeboths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Groß- Strehliß den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Real-Subrigers soll die dem Anbauer Franz Föschle gehörige, sub No. 11. des Hypothekenbuchs eingetragene, in Witostawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belebete Freigärtnerstelle, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Czinskowitz eingesehen werden kann, auf 160 Rthlr. gewürdigt worden. Zur Abgebung der Gebote ist Termin auf den 5. Mai, welcher peremptorisch ist, in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarius Brachmann und Stanjeck in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Görlich den 3ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der den Fleischer Carl Friedrich Vogisch zu Rothwasser gehörigen, unter No. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin

auf den 29sten April 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Böhmsch angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schimmlshow den 13. Februar 1829. Die sub No. 15. zu Dsief Groß- Strehlißer Kreises gelegene, auf 180 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte rodothpflichtige Häuslerstelle, so im Wege der Execution in dem auf den 27. Mai d. J. in loco Dsief anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbieter gegen baare Erlegung des Kaufschillings den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimmlshow.

Herm.

Hermisdorf unterm Rynast den 2ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Bräuer in Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 98. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 16. October 1828. auf 105 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses versüßt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Ausnahme von Geböthen auf den 5. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Insistenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestblehenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.

Halbau den 25. October 1828. Ad Instantiam Creditoris wird im Wege der Execution die dem Müllermeister Johann August Bütner gehörige, zu Dorf Halbau am Eschirnstuß gelegene Wassermahlmühle mit zwei oberflächlichen Mahlgängen und einem herrschaftl. Schrootgang nebst der dazu gehörigen besondern Brettschneidemühle, Garten, Wirthschaftsgebäuden, dem Acker von 7 Schk. 8 Mz. Ausfaat, und der Wiese zu einem jährlichen Ertrage von 18 Ctr. Heu, und welche sämmtliche Grundstücke auf 6344 Rthl. 23 Sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt worden, in dem am 8. Januar, 12. März und 14. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen, ihre Geböthe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestblehenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Gräfl. v. Rosspoth'sche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häsel. r.

Fauer den 22. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 7. zu Mittel-Leipe Fauer'schen Kreises gelegenen, dem Joseph Pätzold gehörigen, und auf 60 Rthl. ortsgewöhnlich abgeschätzten Freihäuslerstelle, ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 4. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel, Leipe.

Meisse den 5. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 34. zu Petershelde belegene, dem dasigen Bauer Mathes Böllner gehörige Bauerguth, welches auf 490 Rthl. 25 Sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen

haben, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine, den 5. May 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Görllich auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Königl. Gerichts sich einzustuden, ihr Geböth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Bauergut adjudicirt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Rothenburg den 7. Februar 1829. Das dem Häusler Gottlob Herbrig gehörige, und sub No. 2. zu Ober-Cosel Rothenburger Kreises belegene Häusler-Grundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 162 Rth. 15 Sgr. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastia gestellt worden. Der peremptorische Bietungstermin ist auf

den 4. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Ober-Cosel vor uns angezett, und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichts-Registratur und im Kretscham zu Ober-Cosel einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekante Realgäubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termine den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Ober-Cosel ihre Ansprüche an das Herbrig'sche Häusler-Grundstück oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hentschelsche Gerichtsamt zu Ober-Cosel.

v. Müller.

Greifffenstein den 15. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behuß der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der den Gottlieb Schröterschen Kindern zu Rabitschau zugehörigen, sub No. 169. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. December 1828. auf 1240 Rthlr. 23 Sgr. 9 pf. Courant gewürdigten Gärtnerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2. März und 2. April c.

zur Aufnahme von Geböthen angeetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 2. Mai c.

ankündenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtnerstelle dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greifffenstein.

# B e y l a g e

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 14. April 1829.

## Zu verkaufen.

Sulau den 6. März 1829. Das von dem verstorbenen Gottlieb Nieger hieselbst nachgelassene, sub Nro. 90. gelegene, und gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 515 Rthlr. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 386 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Haus und Stallungen nebst einem befindlichen Obstgarten, wird im Termin auf den 26. May c. a. Vormittags um 9 Uhr subhastig gestellt, es werden dazu Kaufsüßige eingeladen, und hat der Meißbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Das mit dem Freiherrl. v. Trofchke, Sulauer, Frey Rinder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Groß-Strehlig den 12ten Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Franz Joschko g.hörige, aus den dißmehreriten Domsalal-Realitäten errichtete, sub No. 15. des Hypothekenbuchs eingetragene, in Wittoslawitz Czynskowitzer Herrschaft Caszler Kreis, 3 Meilen von der Kreisstadt, 2 Meilen von Kasibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Possion, welche nach einer gerichtlich ausgenommenen Lage, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtesamtstanzley inspicirt werden kann, auf 240 Rthlr. Courant gewürdiget worden, im Wege der Execution in dem auf den 5. Mai a. c. in Loco Czynskowitz anberaumten Termine subhastig verkauft werden. Kaufsüßige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbiethenden erfolgen, in dem auf Gebotthe, die nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czynskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Habelschwerdt den 12ten März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Böttcher Jung gehörige, in Friedrichswartha gelegene, mit No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, ortsgerechtlich auf 80 Rthl. gewürdigte Colonistenstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem perennovischen Viehningstermine, den 27. May d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Haffs an den Meißbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige

fähige werden daher zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit hieselbst, und in der Kanzley zu Hassig eingesehen werden kann.

**Das Landrätthlich zu Fürstenberg Hassiger Gerichtsamt.**

Hermisdorf unterm Rynast den 4. März 1829. Von Seiten des unzerzeigten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Weber und Häusler Gottlob Ulrich zu Voigtzdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 198 alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 30. October 1828. auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem zur Ausnahme von Geböthen

auf den 26. May 1829.

anzusehenden einzigen und veremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisdorf u. R. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus No. 198. zu Voigtzdorf dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieternden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände esnothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschkes Freil. Landesherl. Gericht als Gerichtsammt von Voigtzdorf.

**Zu verauctioniren.**

146. Kokenau den 3. April 1829. Im Wege der Execution sollen auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wengeln in Termino den 4. May d. J. von Vormittag 3 Uhr an 72 Stück Nesthummel Auctionis lege gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Albinus, Justizrath.

169. Breslau. Mittwoch als den 15ten d. M. werde ich in meinem Auctions-Local, Oblouk-Strasse, im blauen Hirsch die Meublement, worunter ein moderner Schreib-Secretair, ein runder Tisch und eine Waschtollette von Zuckerstangenholz, zwey große Buchschränke und eine Verkaufstafel öffentlich versteigern.

Piere, conc. ff. Auct. Commiss.

170. Breslau. Donnerstag als den 16ten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Bischofsstrasse No. 7. in der goldenen Sonne Veränderungshalber gutes Meublement und die Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, conc. ff. Auct. Commiss.

**Citationes Edictales.**

Hermisdorf unterm Rynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hien verlassene Wittwe des verstorb. Dreibrüders Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Wicke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren

worden), am 29. October 1827. allort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober, Köhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leidliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekanntem Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorben Fran Anna Vermina verm. Richter-Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termine den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiefigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Herr Voit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Dirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahe Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober, Köhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandtschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen, alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclufion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersetzung der gehobenen Rükungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräf. v. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherf. Gericht.

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guth Nro. 10. in Fürslich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignatz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25. April 1829. hieselbst aufstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertigt werden.

Fürst-Erbischof. Gerichtsamt des Kaiserlichen Distrikts.

Münsterberg den 24. Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gasthofbesitzer Kämmerschen Eheleute hieselbst durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbswaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 15. Juny 1829. Vormittags 9 Uhr im hiesigen

Berichtsorte angefahren Termine entweder persönlich, oder durch gefeslich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Ruppel und Justizrath Meudeok zu Frankenstein vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Liebau den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Präventen, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 120 Thlr. schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Krauschesen Tochter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Krausche Bauergut No. 1. zu Ober-Blassdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. 7½ pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Meingärtner Joseph Brücknerschen Vormundschafsmasse von Lindenau und 3) 57 Thlr. schles. 16 sgr 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friedrich Gläserische Vormundschaf zu Liebau auf das Flegische Bauergut No. 232 zu Tschöpsdorf eingetragen worden; 4) 35 Thlr. schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Wündelkaffe des minorrennen Joseph Illner; ungleichen 5) 21 Rthl. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October 1820. für die Vormundschafsmasse des abwesenden Franz Mülsch aus Wittgenzendorf auf das Franz Illnersche Bauergut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthl., welche ex instrumento vom 20. Mai 1805. für die Demptfelle Mariane Kellern auf die Joseph Kühnsche Häuslerstelle No. 5. zu Ullersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefschuldhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so wird in dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rube.

Breslau den 20. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Suhranschen Kreise zu Czaudenrecht gelegenen, und zum Nachlaß des Königl. Hauptmanns von der Armee Constantin August v. Trebel gehörigen Gutes Ralschen ist heut auf Antrag des Kaufmanns Abraham Samuel Fraustädt zu Klegalsch der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder

des



der Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Diebitz auf den 16. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Parthei-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mat 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Eillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgesordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Dietrichs, Vaur und Kletschke einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Processus, und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Processordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtfame und ihres Interesses zu versehen.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Wartenberg den 16. März 1829. Auf dem hiesigen Schlosskreisch No. 2., früher dem Valentin Wittel jetzt dem Franz Ring-Kraube angehörend, sind laut Consens vom 17. Januar 1798. für den Hofrath Carl Bernhard Max 100 Rthlr. eingetragen, welche er dem Valentin Wittel vorgeliehen. Das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument ist abhanden gekommen, und da die Erben des Hofrath Carl Bernhard Max bereits über die Bezahlung dieses Capitals quittirt und solches auf Verlangen des gegenwärtigen Besitzers dieser Possession im Hypothekenbuche gelöscht werden soll, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, oder als deren Erben Ansprüche an diese gedachten 100 Rthlr. haben, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzley angelegten präclussivischen Termine in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, das Original-Schuld-Instrument vorzulegen, ihre Ansprüche an dasselbe darzutun, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Eillschweigens werden präcludirt werden, und daß sodann die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstlich Curländisch Frei Standesherrliches Kammer-Justizamt.

Tarnowitz den 25. Februar 1829. In Folge des über den Nachlass des hierorts verstorb. Schlossermeister Kutsch, welcher in einem hiesigen Bürgerhause, in unbedeutenden Mobilien und in einigen ausstehenden Activ-Forderungen besteht, eröffneten Concurses werden alle diejenigen, welche auch irgend

einem Titel Ansprüche an die Masse zu haben vermelden, hiedurch aufgefordert, diese spätestens in dem am 29. May d. J. anberaumten präclussivischen Termine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse veru präcludirt werden, und denselben gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

AVERTISSEMENTS.

137. Trachenberg den 26. März 1829. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerecht wird hiermit die bevorstehende Vertheilung der Vermögensmasse des Bauer Friedrich Schöffing von Groß-Naschütz unter dessen bekannten Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgerecht.

Nach einer officiellen Bekanntmachung des Königl. Schwedischen Kriegs-Collegii zu Stockholm vom 12ten Juli 1822. hatte der ehemalige Lieutenant Wilhelm v. Köhler, welcher im Jahre 1810. bei dem Schwedischen Regiment, Königin Leib-Regiment in Stralsund stand, an Lieutenants- Accords-Geldern 340 Rthlr. Banco zu fordern, die den Erben des Hauptmanns v. Schwerin, am 22. Mai 1810. verpfändet waren, und welche Forderung vor der Krone Preußen bei der U-bernahme von Schwedisch-Nommen in der Art übernommen worden ist. daß, weil nach einer frühern, in Schweden erlassenen Bekanntmachung die Accords-Gelder jährlich um 2 pro Cent sich verringerten, noch jetzt 210 Rthlr. Banco oder 289 Rthlr. 15 sgr. 11 d. Preuß. Cur. den dazu Berechtigten von der Preuß. Regierung zu Stralsund auszuzahlt werden sollen. Ueber den Nachlaß des nachher in Preussische Dienste übergegangenen, und am 14. August 1822. zu Glog als Hauptmann verstorb. Wilhelm v. Köhler ist vom Ober-Landesgericht zu Breslau der Concurß eröffnet und von dem Curator Massa wird mit Zustimmung der Gläubiger behauptet, daß die von Schwerin'schen Erben wegen ihres Anspruchs an jene Forderung vollkommen befriedigt seien; da jedoch das vom Königl. Schwedischen Kriegs-Collegio zu Stockholm höchst wahrscheinlich unter dem 22. Mai 1810 über 340 Rth. Banco Accords-Gelder ausgestellte sogenannte Einziehungs-Documment nicht zu beschaffen ist, auch die Erben des angebl. im Jahre 1809. in Schweden verstorb. Hauptmanns v. Schwerin sowohl ihrem Namen als ihrem Aufenthalt nach ganz unbekannt sind, und nur soviel constatirt, daß derselbe eine Schwester hinterlassen haben soll, die in dem Herzogthum Holstein gelebt hat, so werden auf den Antrag des Justiz-Commissionsraths Kreike, als Curatoris bei v. Köhler'schen Concurßmasse zu Breslau, nicht nur die unbekannt Erben jenes Hauptmanns v. Schwerin, sondern überhaupt auch alle diejenigen, welche an das eben näher bezeichnete Einziehungs-Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem coram Deputato, Kammergericht's-Referendario v. Stülpnagel

auf den 30. April 1830. B. M. 10 Uhr

anberaumten Termine hier auf dem Kammergerichte zu erscheinen und ihre Ansprüche zu beschweigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Einzugs-Dokument für amortisirt erklärt werden soll. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Schulze, Zimmermann und Buddée als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 2. Februar 1829.

Königl. Preuss. Kammergericht.

57. Fahren bei Rothenburg den 1. April 1829. Nachdem durch Decret vom 27. pr. über den Nachlaß des in Klitten verstorb. Schenk-wirth Johann Friedrich August Donath der Concurß eröffnet worden, so subhastiren wir dessen in Klitten sub No. 47. belegene Haus, cum Taxa von 110 Rthlr., in Termine

den 19. (neunzehnten) Juni c.

Vormittag 9 Uhr in Fahren, laden zu demselben Termine alle unbeskante Gläubiger desselben unter der Verwarnung, daß die Nichterschei-nenden gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird, vor, und fordern alle die, welche von dem 2c Donath etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, auf, solches bei Verlust jedes daran habenden Unterpfands- oder andern Rechtes, an das Gericht sofort abzuliefern.

Das Patrimonial-Gerichtsamt.

155. Breslau den 25. März 1829. Von dem unterzeichneten Kö-nigl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen dem Bürger und Glasermeister Carl Gustav August Wilhelm Bier-wirth und seiner Ehefrau Friedrike Beate geb. Meyle, die an deren Wohn-orte in der Dörrvorstadt von Breslau unter den Eheleuten geltende Gü-tergemeinschaft, gemäß gerichtlichen Vertrages vom 24. März 1829 auf-geschlossen worden ist.

Das Königl. Stadtgericht

v. Blankensee.

152. Breslau. Eine besonders schöne Porzelle Schweiß- oder Columbler Druck-Valze erbiete

G. F. Paul, Schmelzedeckel No. 59.

150. Breslau. In vorzüglicher Güte empfang ich von Paris Royal: oder Copier-Dopier verschiedener Größe, farbige Post-Papiere, transparente Oblaten, vergoldete Pathendiese und mehrere Sorten weißer der feinsten Tusch- und Deckfarben, welche ich nächst den besten und vollständigen Wiener und Leipziger Meuzungen zu den billigsten Preisen offerire

G. F. Paul, Schmelzedeckel No. 59.

163. Breslau. Ganz gutes Biergefäß nebst einem Bierwagen steht zum Verkauf vor dem Oberthor, Mhlgasse No. 1.

165. Breslau. Joseph Stern, großen Ring No. 60. im ehemaligen Sankt-bresl'schen Hause erhielt so eben eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Bijouterien, als: Uhretetten, Perlofs, Walzen Verschäfte, Fingerringen, Kreuze, Medallons, Ohrringe, Euchnabela und Ringe für Herren und Damen in 14 u. 18t. Gold, welche er zu den möglichst billigsten Preisen off. ret.

167. Breslau den 10ten April 1829. Alle diejenigen, welche an die kürzlich verstorbenen, den pens. Stadt-Director Ferdinand Benjamin Fischer sowohl, als den Kaufmann Friedrich Ludwig Fischer gewesenem Inhaber der Handlung Gebrüder Fischer, eine rechtliche Anforderung zu haben vermeinen, belieben sich bis zum 1sten May c. a. bey Unterzeichneten zu melden, und bey deren Gültigkeit Zahlung zu gewärtigen. Dohingegen fordern wir auch alle diejenigen auf; welche an letztgenannten, oder dessen Handlung, Zahlung zu leisten haben, solche bis zum 1sten May c. a. ebenfalls zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen gesetzlich verfahren werden wird.

Die Erben der Verstorbenen Warnke,

Prem. Steu. v. d. U., als Bevollmächtigter derselben.

168. Breslau. Auf dem Neumarkt zum wilden Mann und Mohr ist die erste Etage an eine stille Familie zu vermiethen und auf Johann zu beziehen. Das Nähere im Handlungsgewölbe.

171. Breslau. Der Pächter zwey sehr schön gelegenen Dominalgüter,  $\frac{2}{3}$  Meile von Stettin, die zur Viehzucht besonders gut geeignet, wünscht dieselbe zu Joh. d. J. an einen Deconom aus hiesiger Provinz zu verpachten. Es gehören dazu 500 Rthl. Silberinseln, 1200 Morgen Acker= 400 Morgen Wiesenland, beydes erster Klasse, und der benöthigten Viehstand. Daraus Rücksichtende ersahren das Nähere Friedr. Wilh. Straße No. 66.

178. Breslau. Bestellungen auf sehr schöne gesunde und mit allen Bequemlichkeiten versehen, nicht an den Heilquellen in den Bädern Landeck's, sich befindende Logis werden angenommen und ganz wohlfeil vermiehet bey

Hübner et Sohn,

am Ringe No. 43. nicht weit von der Schmiedebrücke.

179. Breslau. Zur beginnenden Char:Woche ist wieder frischer gut gewässerter Stockfisch an der Abendseite des Rathhauses bey'm Fischmarkt zu haben.

Mittwochs den 15. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergrnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

**Zu verkaufen.**

92. Wartenberg den 6. April 1829. Die zum Nachlaß des Simon Kother zu Droschkau No. 16. Namslauer Kreises belegene Freistelle, die vorkgerichtlich auf 230 Rthlr. taxirt worden, soll in Termino den

19 Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Rentamte zu Droschkau meistbietend verkauft werden, wozu Kaufsuffige mit dem Bedenten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsamt.

\*) Münsterberg den 20. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hütten-Inspector Ullmannschen Erben das am Ringe hieselbst sub No. 21. belegene Haus des Kupferschmidt Johann Gottlieb Rigt Schuldenhalber subhastirt und auf den 19 Junius Vormittags um 11 Uhr ein peremptorischer Biethungstermin anberaumt ist, wozu alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, vorgeladen werden, um ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden zu gewärtigen, wenn keine rechtliche Hindernisse obwalten. Die specielle Taxe dieses Grundstücks kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

162. Wartenberg den 4. April 1829. Es soll Erbtheilungshalber die sub No. 28. zu Kraschner Miesken bei Medzibor belegene, zur Albrecht Suptianekschon Verlassenschaft gehörige, vorkgerichtlich auf 19 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle in Termino peremptorio den 21. Mai d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes hieselbst subhastirt werden, und werden daher best- und zahlungsfähige Kaufsuffige zu demselben eingeladen.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Markt.

\*) Friedeberg a. O. den 2. April 1829. Terminus Subhastationis der Böttcher Körberschen Verlassenschafts Grundstücke: 1) des Hauses sub No 28. taxirt auf 880 Rthlr. 10 sgr.; 2) einer Ackerstücker, taxirt auf 20 Rthlr.; 3) einem Ackerstück, taxirt auf 46 Rthlr. 10 sgr.; 4) einem dergleichen, taxirt auf 93 Rthlr. 10 sgr.; 5) einem Wiesenstück, taxirt auf 32 Rthlr.; steht den 19ten Juni c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

187. Eleventhäl den 31. März 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Würzdorf a. B. sub No. 84. belegene; auf 172 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. erstgerichtlich gewürdigte Haus des Ambrosius Franz Döring, ad instantiam der Vormundschaft und fordert Bierunaßlustige auf, in Termine

den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Kreischam zu Würzdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 28. März 1829. Da der Kreischam des Hoffmann zu Ansbarg, 754 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. taxirt, auf den Antrag eines Gläubigers auf den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte an den Meistbietenden verkauft werden soll, so werden Kaufsustige aufgefördert, in diesem Termine sich an der Gerichtsstelle zu Schönau einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Oberamtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

139. Lauban am 3. April 1829. Da das dem Kaufmann Altmann hier selbst gehörige, sub No. 90. am Markte hier selbst gelegene Haus, auf welcher die Braugerechtigkeit mit 8 Bieren haftet, und welches in der Brand-Assecuranz mit 30 Wurzeln versichert, und 3357 Rthlr. 26 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie auch der Altmannsche, vor dem Raumburger Thore sub No. 11. der Landungen gelegene, und 170 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Garten, Grabensstück und Brunnen, auf den Antrag eines Realgläubigers von uns und zwar jedes derselben einzeln im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden soll, und hierzu drei Citations-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 15. Juni d. J. M. M. 3 Uhr

auf den 15. August d. J. M. M. 3 Uhr und

auf den 15. October d. J. M. M. 3 Uhr

angesezt worden sind, so laden wir hiermit alle besiz- und zahlungsfähige Kaufsustige vor, in den bezeichneten Terminen und namentlich in dem letzten auf dem Rathhause hier selbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesöhlte Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxerhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

\*) Landeshut den 24. März 1829. Das sub No. 57. in Pfaffendorf belegene, dem Weber Johann Friedrich Ruhn gehörige Haus nebst Kleingarten, soll auf den Antrag des Hochwohlöblichen Domini öffentlich verkauft werden. Da nun zu dem Zwecke ein einziger peremptorischer Diehungstermin auf den 20. Juni d. J. anberaumt worden ist, so fordere das unterzeichnete Gerichtsamt alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch auf, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf in dem Gerichtszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und dann zu ge-

wärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, wenn nicht ein zulässiger Widerspruch angebracht werden möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

Grottkau den 10. Januar 1829. Im Wege der Execution wird die zu Seiffersdorf bei Grottkau sub No. 14. belegene, auf 330 Rthl. localgerichtlich detaxirte Rebothgärtnerstelle des Joseph Bönnisch, wozu 8 Morgen 141 Q. Ruthen Aecker im Felde außer einem Garten am Hause gehören, in dem einzigen peremptorischen Diehungstermine, auf den 27. May a. c. Nachmittags um 2 Uhr zu Deutsch-Leipe im herrschaftlichen Beamtenhause vor uns an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Guther Dfeg.

Greiffenstein den 8. März 1829. Infolge eröffneten Liquidations-Prozesses über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Gottlieb Seifertschen Hause steht Terminus: 1) Subhastationis des ortsgerechtlich auf 140 Rthl. 16 Sgr. 3 pf. gewürdigten Hauses sub No. 20. in Radshau; 2) Liquidationis präiensu sub comminatione S. 16. Tit. 51. Thl. 1. der allgem. Ger. Ord., den 27. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Reisse den 25. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominik Klein-Mahlendorf soll die sub No. 5. daselbst und im Grottkauer Kreise belegene landesmialspflichtige Kreissham-Besitzung, wozu die Bier- und Brandweinschank-, Bälkererei- und Fleischerer-Rechtigkeit, 6 Morgen 74 □R. Aecker- und 124 □R. Gartenland incl. Hofraum gehört, auf 633 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Diehungstermine auf den

3. April c.,

4. Mai c. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley des unterschriebenen Richters, und der letzte peremptorische Termin auf den

15. Juni c. Vormittags 9 Uhr

im herrschaftlichen Wohngebäude zu Klein-Mahlendorf angesetzt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in den angelegten Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amtsstunden in der Kanzley des Unterzeichneten und zu jeder Zeit in der herrschaftlichen Bräuerel zu Klein-Mahlendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Mahlendorf.

Hoffrichter.

Fürstentum den 7. Februar 1829. Das zu Bärengrund Waldenburger Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreissham zu Bärengrund Fürstentums Antheils zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 260 Rthl. abgeschätzte Johann Carl Mantelsche Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf

auf den 29 Mai L. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten eluzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichts- Kretscham zu Bärengrund zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Füssen, Fein und Kohnstoc.

Frankenstein den 27. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 65. zu Beerwalde Münsterberger Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 1010 Mthl. gewürdierte Hufschmiede und Freistelle des Joseph Rasch nothwendig subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 29. Mai c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst anberaumten einzigen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Striegau den 18. Februar 1829. Das zur Concursmasse des hieselbst verstorb. Registrators Carl Hohlmann gehörige, sub No. 145 hieselbst auf der Schweidnitzer Gasse belegene, auf 1612 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 30. Mai f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Paul in unserm Geschäftstocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 3 October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Losler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahr 1828 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

11,887 Rthl. 17 sgr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Ritterguth Ober-Diersno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen:

den 9. Februar 1829. und

den 15. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 16. September 1829

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonders

Be-



Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Interessenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3324 Rthlr. 12 Sgr. 3½ pf und 2000 Rthlr. Wandbriefe abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlichem Erlegung des Kaufschilling, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Römtg. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Slougau den 23. Februar 1829. Die von dem zu Kreidelwitz verstorh. Christ an Sauer hinterlassene, und daselbst sub Pro. 9. belegene, auf 76 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. geschätzte Kolonistenstelle, soll auf Antrag seiner Erben im Wege der fre willigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 6. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bemerkten vor, daß der Zuschlag an den Meistbleibenden sofort erfolgen wird, wenn nicht erhebliche Gründe denselben verhindern sollten.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

Reichenbach den 19. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Christian Gottlieb Schöner zu Röttschen gehörige, und sub Pro. 11. des dasigen Hypothekensbuchs eingetragen, ordentlich auf 266 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Auenhaus hiermit zum öffentlichen Verkauf gestellt, und haben wir hierzu einen peremptorischen Biethungstermin auf den

16. Mai 1829.

auf dem Schlosse zu Röttschen anberaumt. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistkaufboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein dieses Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreischam zu Röttschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Röttschen.

Wichura.

Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlasse des hiersebst gestorb. Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informatione nach der aufgenommenen Taxe auf 273 Rthlr. 10 Sgr. i. e. Zweihundert drei und siebenzig Reichsthaler zehn Silbergroschen Cour. gewürdigte Ackerstück von 4 Schfl. Ausfaat an dem großen Wehre an der Damm-Mühle hiersebst gelegen, soll auf den Antrag des Curator Massé im

Wege

Bege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 7. Mai a. c. B. M. 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Hopff in unserm Parheienzimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethend- Bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder- Verichtigung und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger so wie des Curators Massa in den Zuschlag sofort, insofern die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 5. Februar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 33. zu M. Bohrau belegene, den Schuhmacher Fleischen Erben gehörige, auf 292 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Bürgerbesitzung, wozu 2 Wg. alt Maas Ausfaat gehören, den 7. Mai 1829. auf dem herrschaftlichen Schlosse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und Kauflustige dazu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Zuschlag erteilt werden soll.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Justizamt.

v. Poczensky.

Sauer den 22. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. zu Mittel Leipe Zauerschen Kreises gelegenen, dem Gottlieb Binner gehörigen, und auf 80 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzten Freihäuserstelle, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel- Leipe anberaunt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober- Mittel- Leipe.

Grottkau den 16. März 1829. Im Wege der Execution wird das zu Grottkau auf der Groß- Brieschen Gasse sub No. 27. belegene, auf 631 Rthlr. 28 Sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des Fleischers George Kapolke, wozu 2½ Schfl. Breslauer Maas Viehweide- Acker gehören, in dem einzigen Bietungstermine auf den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgericht's Localle hieselbst subhastirt. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden hienit eingeladen, in dem anstehenden Licitations Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Das sub No. 5. zu Kleinig Nympt'schen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 1955 Rthlr. 24 Sgr. geschätzte Jentesch'sche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drei Bietungstermine den 5. März, 4. April l. J. hieselbst, und den 4. Mai in unserer Kanzley zu Groß- Tinz anberaunt worden, wozu wir, insbesondere aber zum letzten und peremptorischen zahlungso

lungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreischam zu Groß-Tinß und Kleinß ausgehangen, und kann auch zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsborffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.  
Wanke.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 34. zu Groß-Nädliß gelegene, ortsgerechtlich auf 525 Rthl. 27 sgr. 9 pf. geschätzte, den Christian Kleinertschen Erben gehörige robotrarme Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wenn nun zu diesem Behufe drei Termine, und zwar: den 27. Februar und 27 März hieselbst Messergasse No. 1., den 27. April c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Nädliß anberaumt worden sind, so laden wir dazu insbesondere zum letzten und peremptorischen zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichts-Kreischam zu Groß-Nädliß ausgehangen, und kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Nädliß.

Wanke.

Peterswaldau den 8. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober Peterswaldau sub No. 54 belegene, auf 779½ Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Carl Gimmter, ad instantiam seiner Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termine den 7. Mai c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebete abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergische Gerichtsamt.

Neumarkt den 5. Februar 1829. Die zu Lissa ohnweit Breslau gelegene Bürgerstelle des Friedrich Böhm, welche, besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 1490 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es sind drei Bietungstermine, auf den 24ten März, auf den 21sten April und auf den 26ten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr angefaßt worden, von denen die beiden erstern in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letzte aber in der Kanzley zu Lissa abgehalten werden soll. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden die feilgebotene Bürgerstelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsurfachen obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Woll.

Sttmachau den 5ten März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist der öffentliche Verkauf der in Neuhaß im Münsterberger

ger Kreise belegenen Roboergärtnerstelle, zu welcher vier Breslauer Schfl. Ackerland gehören, und welche unterm 26 Februar c auf 200 Rthlr. Cour. gerichtlich atgeschätzt worden ist, im Wege der öffentlichen Subhastation verfügt, und dazu der peremptorische Termin den 27. Mai c im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf anberaumat worden. Kauflustige werden zu demselben mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden in Termino licitationis erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, und die Taxe sowohl in der gerichtlichen Registratur hieselbst, als auch bei dem im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotschesches Gerichtsamt des Lehn Neukauf  
Beyer.

Jauer den 22sten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 65. zu Ober-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Gottlob Hamann gehörigen, und auf 150 Rthlr. ortserichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremptorischer Veräußerungstermin auf den 6. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumat worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe

Breslau den 15 Novbr. 1828 Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Gottfried Mesel zugehörige sub No. 2. in Mönchmorscheln 8 im Wohlauischen Kreise belegene Erb- und Gerichtscoltiseh, welche auf 2958 Rth 5 gr. 10 pf. abgeschätzt worden, und dem Fideiussum unterworfen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Veräußerungstermine auf den 26. Januar, den 6ten Apell und den 15. Juni 1829., und zwar der letzte peremptorisch angesetzt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen in die gewöhnliche Gerichtsstube zu Mönchmorscheln hiez durch vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und dann, wenn kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mönchmorschel.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Bäcker August Wber gehörige Wohnhaus No. 239. a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Städtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

# B e y l a g e

zu Nro. XV. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 15. April 1829.

## Zu verkaufen.

Obiau den 9. December 1828. Auf den Antrag der Carl Gottlieb Kößlerschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der ihnen angehörigen, in hiesiger Vorstadt sub Nro. 9. am Dehlflusse belegenen ganz kinstfreie Wassermühle von 3 Mahlgängen und einem Hiessegange nebst dazu gehörigen Acker-, Wiesen- und Garten und mit Holz bewachsenen Land, zusammen in einem Flächeninhalt von 61 Morgen 49 □ R., alles dieses aber im Jahre 1828. auf 4708 Rthl 8 Sgr. 6 pf. gerichtlich abeschafft, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Veräußerungs-Terminen, den 4. Februar 1829, den 6. April 1829., besonders aber auf den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Präsidenten im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandataratus, wo u. der hiesige Justiz-Commissarius Siedtner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Kößlerschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Obiau den 17. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die zu Lindenau Grottkaufschen Kreises sub Nro. 76. gelegene, dem Heinrich Wolff gehörige, auf 1009 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerei, wozu drei Ruthen Acker gehören, auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution subhastirt wird, und die diesfälligen Veräußerungstermine als den 13. April, auf den 14. May, und peremptorie auf den 15. Juny a. e. vor dem Deputato causa, Königl. Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Tage der Stelle in hiesiger Registratur während den geschlichen Arbeitsstunden näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Sirehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlaß des hieselbst gestorb. Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informative auf

auf 425 Rthl. 10 Sgr. i. e. Vierhundert fünf und zwanzig Reichsthaler zehn Silbergroschen Cour. gewürdigte Ackerstück von 7 Schfl. Ausfaat, am Lischke vor dem Münsterberger Thore bei der Damm-Mühle gelegen, soll auf den Antrag des Curator Massa im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 7. Mai a. e. Vormittags 10 Uhr vor dem erwähnten Deputirten, Herren Land- und Stadtgerichts Assessor Hopff in unserm Partheizimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietend Bleibenden dieser Fundus nach Einwilligung der Realgläubiger und des Curator Massa und nach erfolgter Kaufgelder. Berichtigung segleich, in so fern die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Ratscher belegene, des Bürger Johann Lehnert und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 325 Rthl. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Ratscher angesetzten peremptorischen Termine Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Woiliczky.

Wohlau den 20. März 1829. Auf den Antrag des hiesigen wohlbek. Magistrats soll das zu Wohlau auf dem Steindamme sub No. 15. belegene Haus nebst dem dazu gehörigen Garten No. 14. und des Ackerstücks No. 45., im gerichtlichen Taxwerthe von 320 Rthl., im peremptorischen Victionstermine, den 30. Mai a. e. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Wohlau den 29 März 1829. Im Wege der Execution ist die Subhastation der zu Bohrau sub No. 13. belegenen, dem Walthgot gehörige, auf 137 Rthl. 28 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Gärtnerstelle verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 20. Juny a. e. in loco Bohrau Nachmittags um 2 Uhr in Person, oder

oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Das Gerichtsamts Bohrau.

Zu verauktioniren.

186. Niedersteine den 8. April 1829. Den 23. April c. eß am Tage Georgii Nachmittags 1 Uhr sollen 2 Pferde und 7 Stück Rindvieh, Ingleichen eine Parthe Heu, Stroh, Flachs und einige Sack Leinfaamen zur Verlassenschaftsmasse des verstorb. Hrn. Pfarrer Eberhard hieselbst gehörig; in dem hiesigen Pfarrhause im Wege der Auction an den Meistbietenden v. räufert werden. Kaufgeneigte werden dazu hierdurch eingeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag unfehlbar zu erwarten.

Der Königl. Kreis, Justizrath der Grafschaft Glatz.

Anders.

Citationes Edictales:

58. Kupp den 30. März 1829. In Folge Antrags des Blumenthaler Kolonialen Anton Wench werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, anter 2. Januar 1784. vom damaligen Eigenthümer der Coloniestelle No. 19. zu Blumenthal, Carl Wilhelm Winkler für den Ober, Flößkassier Wegner über 100 Rthl. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, in dem zum Nachweß derselben auf den 17. July d. J. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden Termine, oder durch qualifizierte Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren erbanlichen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denjenigen, welche sich zur Vernehmung ihrer Rechte Stellvertreter bedienen wollen, werden die Justiz, Commissarien Welsch und Pistorius zu Oppeln vorgeschlagen.

Königl. Justizamt.

Breslau den 21. October 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts wird der am 22. Juli 1782. geborne

Johann Christoph Finz,

ein Sohn des vor mehreren Jahren hier verstorb. Holzhändlers Joseph Finz, welcher sich schon vor dem Jahre 1809. nach Warschau begeben haben soll, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. September 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheizimmer No. 1. angefahrenen Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekanntten Erben des gedachten Verschollenen hiermit aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbanprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, und der Nachlaß des Verschollenen, welcher sich auf 517 Rthl. 2 gr. 10 pf. beläuft, den sich meldenden Erben nach

erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Cämmerei als ein herrnloses Gut zugesprochen werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerei anzuerkennen, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Rügungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Steinau a D. den 7. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem die verehel. Maurergesell Volkmann Anna Rosina geb. Pannosch hieselbst angezeigt, daß sie von ihrem Ehemanne, dem Maurergesellen Johann Samuel Volkmann seit beinahe 2 Jahren keine Nachricht mehr erhalten, und daher wegen bösslicher Verlassung auf dessen Verlobung und Trennung der Ehe angetragen hat, so wird der genannte Maurergesell Johann Samuel Volkmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb dreier Monate, spätestens in dem auf

den 15. Juni k. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause sub präjudicio angeetzten Termin zu stellen, auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich gebührig einzulassen, die Ursachen seiner Entfernng bestimmt anzugeben, und in Entziehung der Wiederausöhnung rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Sollte der Volkmann in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß gegen ihn in contumaciam verfahren und nach Befund auf Trennung der Ehe erkannt, auch die Klägerin für den unschuldigen Theil erklärt und derselben eine anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird, wornach sich derselbe zu achten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seibel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Mitschelnig bel. genen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Büßenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angeetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

Sürkenstein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrenn Waldburger Kreises sub Pro. 2. belegene, und nach der in unserer Registratur

and



und in dem Gerichtskresshau zu Ober-Salzbrunn zu inspectirenden Taxe gericht-  
lich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 Sgr. Cour. abgeschätzte Cass-  
wirth Carl Samuel Scholz'sche Freihaus, welches zum Gasthof, genant zur  
goldnen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnenort Salzbrunn führens  
den Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist,  
soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhas-  
tation in dem auf den 16. Februar, den 11ten April und den 15. Juny 1829,  
Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere perempto-  
risch ist, verkauft werden. Bestig- und zahlungsfähige Kaufstufte werden da-  
her hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in  
hiesiger Amtskanzley, im letzten und peremptorischen aber in der Gerichtsscholteisey  
zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann  
der Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht  
gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften  
Fürstenthan und Kohnsteck.

Schömburg den 28. Februar 1829. Da der Capitals-Verlust, welche  
durch die in der Nacht vom 9. zum 10. October 1822. erfolgte Verraubung des  
vormal. Grüssauer Gerichts-Depositorii veranlaßt worden, gegenwärtig erstattet  
werden soll, so werden alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Ger-  
richt über gegangenen Theil des Grüssauer Gerichts-Depositorii aus gedachter  
Verraubung Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen  
3 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juny c. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hier anzumelden und zu erweisen,  
widerigenfalls dieselben nach §. 169. 171. Tit. 51. Pass. 1. der Allgem. Gerichts-  
ordnung ihrer Ansprüche an das Depositorium für verlustig erklärt, und damit  
nur an diejenigen verwiesen werden sollen, mit denen sie sich eingelassen, oder  
welche die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen, und sie doch nicht  
gehörig befriedigt haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 5. März 1829. Ueber die Kaufgelber der Doruschschen Brenn-  
erei No. 42. zu Pluskau ist der Liquidations-Proceß eröffnet, und Termin zur  
Anmeldung der Ansprüche der Creditoren an die Masse auf

den 26. May c. Vormittags 10 Uhr

dahier angesetzt, wozu alle unbekanntten Gläubiger vorgeladen werden, entweder  
persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre An-  
sprüche anzumelden und resp. nachzuweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewär-  
tigen, daß sie mit denselben an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein  
ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die  
übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird auf-  
erlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Haynau den 24. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des verstorb. Chirurgus Kumpelt zu Nieder-Brockendorf ist wegen Unzulänglichkeit der Activmassen der Concurß eröffnet worden. Auf den Antrag des der Masse gesetzten Curators und Contradictors soll die zum Nachlaß gehörige, in Nieder-Brockendorf sub No. 27. belegene, und auf 564 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Freihäusler-Nahrung, wozu 4 Scheffel 1 Meße Ausfaat Ackerland gehört, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf

den 6. Mai d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Brockendorf Nachmittags 3 Uhr angesetzt, und laden dazu alle Besitz- und zahlungsbähige Kaufsüßige hiermit mit dem Bedeuten vor, ihre Gebote abzugeben und sich über ihre Besitz und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen. Zugleich werden alle diejenigen unbekanntes Gläubiger, welche an ic. Kumpelt und dessen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, in dem angeßetzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig dessen Richtigkeit zu oßecheinigen. Auf spätere Anmeldungen wird keine Rücksicht genommen, und denen Nichterschienenen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Herrschaft Leichmann. Nieder-Brockendorfer Gerichtsamt.  
Becker, Justit.

AVERTISSEMENTS

\*) Sagan den 1. März 1829. Das Hypothekenbuche der im Fürstenthum Sagan und dessen Raumburgschen Kreise gelegenen Dörfer Cosel, Kunzendorf, Schönau, Neu-Kleppen, Theuern, Schwirtau und Eichdorf, so wie der zu Reichenaue gehörigen Dörfer Sagan, Pandritz und Busch-Borwerk, ist auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt worden. Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen und ihrer Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, werden daher hierdurch vorgeladen, sich binnen 4 Monaten, spätestens aber in Termine den 20. July c.

im herrschaftlichen Schlosse zu Raumburg a. B. bei uns zu melden und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich bringen wir in Gemäßheit des Hof-Rescripts vom 26. July 1809. in Erinnerung, daß: 1) diejenigen, die sich innerhalb der vorbestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres dinglichen Rechts eingetragener werden; 2) diejenigen, die sich nicht melden, ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) daß sie in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, und 4) daß aber denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. 1. Tit. 22. §. 16. und 17., und des Anhangs zum Allgemeinen Landrecht §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihre Rechte, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B. und der Reichenaue.  
Güther. Becker.

48. Breslau. Chocoladen-Offerte von Eduard Worthmann in Breslau. Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51. Obgleich dieser Artikel in neuer Zeit so häufig empfohlen worden ist, daß ich für meine Anzeige wenig Beachtung erwarten darf, so glaube ich doch nicht ohne Grund behaupten zu können, daß viele der Hrn. Fabrikanten nur darauf gesehen haben, diese Waare billig zu liefern und somit ist auf die Wohl des Cacaos wie auf die Anfertigung wenig geachtet worden, ich habe indeß der Bereitung von Chocolate sowohl in der sorgfältigen Auswahl des Cacaos wie in der Zusammenstellung und Bearbeitung meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, und bin daher im Stande unten benannte Sorten zu beliebigem Breiten von seltner Güte zu liefern. Gersten Choc. a 20 Sgr., Isländisch Moos Choc. 15 Sgr., bittere Chocolate 15 Sgr., Chocolate mit geringerm Zuckerszusatz 12 Sgr., feine Vanillen Choc. No. 1. 20 Sgr., Vanill. Choc. No. 2. 15 Sgr., feine Gewürz Choc. No. 1. 12 Sgr., Gew. Choc. No. 2. 10 Sgr. Die Tafeln sind von beliebiger Größe von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  Stk zu haben. In bedeutenden Partien werden letztere Sorten billiger verkauft. Sollte übrigens Jemand billigere Fabrikate wünschen, so werden solche auf Verlangen angefertigt. Um endlich jede Verwechslung zu verhüten, so ist jedes Pfd. Paket in einem Umschlag mit meinem Petschaft worauf mein Name ist, versiegelt.

207. Breslau. Den besten Ober-Ungar-Ausbruch, welcher im Geschmack und Feuer dem wirklichen Tokayer in dessen Reichthum er gewachsen ist, fast gleich kommt, und wovon die versiegelte Flasche a  $1\frac{1}{2}$  Rthl.; so wie eine zweyte Gattung a 25 Sgr. abgelassen werden kann, beyde Sorten aber von einer ausgezeichneten Güte sind, empfiehlt hebst selten edlen und ganz reinen Gemätsen von herb und süßen Ober-Ungarweine von  $22\frac{1}{2}$  Sgr. an pr. gr. Flasche; Eben so auch vortreffliche gute Rheinweine mit Inbegriff des beliebtesten alten Cresson a  $1\frac{1}{2}$  und Steinwein a  $1\frac{1}{2}$  Rthl.; Joannisberger und Liebseuennisch v. J. 1822 a 1 Rthl.; Hochheimer a  $22\frac{1}{2}$  Sgr., Würzburger v. J. 1818. a 20 Sgr., Martebronner a 18 Sgr., Königs Rosel a 16 Sgr., anderlesenen feinen 1827. Ehaambertin • Burgogner a 1 Rthl., Ahrlslecher a  $17\frac{1}{2}$  Sgr., St. Julien a 15 Sgr., Petinet, Burgunder a 13 Sgr., neuen ächten Champagner von Jackson a 2 Rthl. und besten alten weißen Batavia. Num a 25 Sgr. Fr. W. Mischke, Bücherplaz No. 18.

180. Breslau. Wegen Veränderung ist ein schöner feuerfester trockner Keller zur Niederlage bestimmt, jährlich für 10 Rthl. sofort zu vermischen. Das Nähere Grenzhausstraße No. 2. zu erfragen.

181. Breslau. Es sind Häuser hieselbst auf Landgüter zu vertauschen. Das Nähere sagt Müller, Ohlauergasse No. 20.

182. Breslau. Es sind mehrere Rittergüter in der Nähe von Breslau im Preise von 16 bis 70000 Rthl. unter sehr soliden Bedingungen zum Verkauf nachzuweisen. Auch ein Rittergut für 3000 Rthl., und ein dergleichen für 1400 Rthl. zu verpachten. Näheres sagt Müller, Ohlauergasse No. 20. zw. y Etiegen hoch. Neben grünen Kranz werden 3000 und 4000 Rthl. zur ersten kaiserlichen Hypothek gesucht.

183. Breslau. Eine Dame die im Laufe des nächsten Monats nach Königsberg zu reisen gedenkt, wünscht bis dorthin oder bis Danzig und Elbing eine anständige Reisegesellschaft. Näheres Carlstraße No. 45. im 2ten Stock.

184. Breslau. Eine neue stählerne geschmiedete Wölze, 4 Zoll breit, 4 $\frac{3}{4}$  Zoll Preuß. stark, 68 $\frac{1}{2}$  Pfd. schwer, 70 Rthl. am Werth; habe ich zu verkaufen.

Johann Ludwig Pöhm, am Ringe No. 51.

185. Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Cadinetz, Küche ic. im 2ten Stock das am Eck der Breiten Straße und der Promenade sub No. 26. gelegenen Hauses ist zu vermieten und Term. Oftern zu beziehen. Der beym Hause befindliche Garten und eine herrliche Aussicht, machen dies Quartier sehr angenehm. Nähere Auskunft giebt die Frau Wittwe Rudros daselbst.

201. Breslau. Anweisung, schreibe ich als persönlich zweyterter Fertigung von Conditoreywaaren und Einigem der Kochkunst vor dem Sandthore in der Friedr. Caffinatre ebner Erde wird C. G. Kaiser die Ehre haben darüber zu berichten.

202. Breslau. Ein Lehrling kann gegen Zahlung von Pension unterkommen in der Eisenwaarenhandlung am Ringe No. 19.

Ein großer Warmortisch steht zum Verkauf in Breslau am Ringe No. 19.

203. Breslau. Ich verlehle nicht Einem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzugehen, daß ich die Modells Pariser, Wiener, Italien. Stroh Hüte bekommen habe; auch werden Stroh Hüte aller Art gewaschen und appretirt.

Doritz Wolff geb. Barth, Oblique No. 20.

204. Breslau. Zu Term. Oftern ist billig zu vermieten auf der Oblauergasse in der Rißler Herberge: das große Gewölbe vorne heraus, es ist schon vñlig durch Verkaufstafeln, Schübladen ic. für eine Material Specerey oder Tabackshandlung eingerichtet. Da gegenwärtig der Herr Joseph Dalmazzo aus Piemont die Kunststücke seines Hundes Sibo Savant in demselben vorzeigt; so können Neugierige dieses Gewölbe zu jederzeit in Augenschein nehmen. Das Nähere beym Tuchkaufmann Johann Valentin Magirus unterm Tuchhause, jetzt Ellsaberghstraße goldner Engel genannt im Tuchgewölbe.

205. Breslau. à la Chevallier, à Cordé gotlique mit Aponeischen Palmens Bouquets, auch einfarbig mit brochirten Ranten, erhielt so eben aus Paris und offerirt zu möglichst billigsten Preiß.

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Dderstraße No. 60. im ehemaligen Sandreghyschen Hause.

206. Breslau. Ein leichter Plauwagen nebst Sitze und ein Paar englische Rumpfgeschüre in besten Zustande ist billig zu verkaufen, Nicolaistraße No. 37. beyr Allegen hoch.

Donnerstags den 16. April 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

59. Berlin den 27. März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nach-  
lasse des verstorb. Bauer Johann Gottlob Würschel zu Mühlbock gehörigen, unter  
No. 5. gelegenen, und auf 431 Rthlr. 5 Sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jähr-  
licher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Bauergrund, im Wege freiwilliger Sub-  
hastation ist ein einziger Bietungstermin auf

den 20. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

anf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönlisch an-  
gesetzt worden. Reiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth  
mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Best- und  
Reißbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten,  
nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in  
den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

114. Breslau den 1. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
ist die Subhastation des dem Johann Carl Wittmann gehörigen, zu Kemschlaw  
sub No. 2. gelegenen, aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Gar-  
ten von einem Morgen, 172 Morgen 125 □ R. Ackerland, und 8 Morgen Wiese  
bestehenden Bauergrundes, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden  
Taxe auf 4586 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle  
zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in ten angeetzten Bietungs-  
terminen, am 17. Juny, am 19. August, besonders aber in dem letzten perempto-  
rischen Termine, den 21. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-  
Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person,  
oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Man-  
datarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Ge-  
bothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Reiß-  
und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Oßlau den 24. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist  
die Subhastation des Anna Maria Pfeifferschen Hauses sub No. 76. zur Vor-  
stadt Oßlau nebst Schmiede und sonstigen Zubehör, welche im Jahre 1829. auf  
326 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfä-  
hige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungstermine, am

22. Junii

22. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte. Assessor Herr Elmänder im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

231. Winzig den 1. April 1829. Die hier belegene Gottlieb Peterlesche Ackerbürgermahrung No. 149, von 2½ Quart Acker, soll auf Andringen der Realcreditoren

am 16. Juny c. Vormittags um 9 Uhr

hier im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die auf 998 Rthlr. 22 Sgr. ausgefallene Tage täglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Alt. Kemnitz den 22sten März 1829. Terminus subhastationis des 62 Rthl. 5 Sgr. taxirten Seidlischen Verlassenschafts-Diensthauses sub No. 55. zu Riebnitz steht den 9. Junius c. an.

Das Gerichtsamt.

\*) Baurwitz den 29. März 1829. Das sub No. 62, auf der Thörmer Straße zu Ratscher belegene, den Bürger Johann und Johanne Ulrichschen Eheleute gehörige Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und Scheuerplatz, welche Realitäten am 28. August 1827, auf 234 Rthlr. 11 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden deshalb befähigte Kauflustige zur Abgabe der Gebote

auf den 19. Juny c. Vormittags 10 Uhr

in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Tage kann zu jeder Geschäftszeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

Wobitzky.

189. Grünberg den 2. April 1829. Die zum Bauer Christoph Jacobschen Nachlaß gehörige Bürgerwiese No. 22, taxirt 245 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 20. Juny c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

188. Goldberg den 24. März 1829. Die auf 2241 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Wasser- und Delmühle, genannt Felsmühle des Johann Christoph Baumert in Nieder-Harperisdorf Goldbergischen Kreises, soll im Wege der nothwendigen

Sub

Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und da sich in dem bereits angestandenen Licitations Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden, so ist auf den Antrag des Exrcutionen der Subhastation ein anders weltiger Termin auf

den 20. Mai d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Nieder- Harpersdorfer Gerichtsamte in Nieder- Harpersdorf anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet

Das Nieder- Harpersdorfer Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Rynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Exrcution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Prox im Rothengunde zu Seiborff seither zugehörig gewesen, sub Pro. 202. alldort belegenen, und in der orisgerichtlichen Taxe vom 23. Januar 1829 auf 2080 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit aufgefodert, in dem auf den 24sten April und 26. Juni zur Aufnahme von Gebothten angesehenen Terminen, besonders aber in dem

auf den 28. August c.

anstehenden letzten und peremptorischen Licitations- Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts- Kanzley zu Gietdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehdri. er Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewährleisten, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Kretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräff Schaffgotschisches Frei- Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Fürsteneck den 19. Februar 1829. Das zu Weisstein Waldenburger Kr. zises sub Nr. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts- kretscham zu Weisstein zu inspitirenden Taxe orisgerichtlich auf 630 Rthlr. abgeschätzte Benjamin Gottlieb Deusesche Freihaus und Schmiede, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. Mai l. J. Nachmittag 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Weisstein zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und

Besiz

Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesellschaftliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Trebnitz den 27. Februar 1829. Die von den zu Trebnitz verstorb. Franz Harterschen Eheleuten hinterlassene, nach dem Nutzungsertrage auf 858 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Material-Verth aber auf 644 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Stelle sub No. 56. a. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger, soll auf den Antrag der Harterschen Erben im Wege der freiwilligen Subdastation verkauft werden. Es werden demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kaufstufige hierdurch aufgefordert, in dem zu diesem Behuf anberaumten einzigen Diehungstermine den 29sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheizimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Harterschen Erben der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Creuzburg den 4. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Brauer Joh. Rosenblach zugehörigen in Ober-Elguth sub No. 40. belegene, und auf 577 Rthlr. abgeschätzte Bauerguth subdastirt werden, und ist Behufs dessen ein peremptorischer Licitationstermin

auf den 29. Mai a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt worden. Kaufstufige, Diehungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß, wer zum Diehen zugelassen werden will, zuvörderst eine baare Caution von 100 Rthl. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Teichert.

Hernsdorf unterm Rynast den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subdastation des von dem Johann Ehrenfried Reich zu Wartenberg civiliter besessenen, und dem Gottlieb Wende daselbst naturaliter seither zugehörig gewesenen, sub No. 70. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 9. July 1828. auf 246 Rthlr. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstufige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 9. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen  
mit



mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbleibenden adjudicirt, und auf später als an dem beflagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

**Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.**

Strehlen den 10. Februar 1829. Das zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Kaufmann Hinkel gehörige, gerichtlich pro informatione nach der aufgenommenen Taxe auf 718 Rthl. i. e. Sieben hundert und achtzehn Reichsthaler Courant gewürdigte Ackerstück von 12 Schoffel Aussaat, zwischen dem Hering'schen, Böhmischen Colonisten und Scheidtschen Ackerstücke hinter dem ehemaligen Hold'schen jetzt Hering'schen Garten hieselbst gelegen, soll auf den Antrag des Curators Massa in Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 7. Mai a. e. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Kopff in unserm Partheienzimmer hieselbst angelegt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem Meist- und bestbleibend Bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder- Berichtigung und nach erfolgter Einwilligung des Curator Massa und der Realgläubiger sofort, in sofern als die Gesetze nicht etwa hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Ratibor den 20. December 1828. Auf den Antrag einiger Personalgläubiger verkaufen wir im Wege der Execution die zu Strandorf Ratiborer Kreis sub Pro. 54. gelegene, dem Matheus Hubeck gehörigen zwei Ackerstücke, welche zusammen auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, in Termine

auf den 8. Mai 1829. des Nachmittags 3 Uhr

zu Volaths, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbleibenden, sofern gesetzlich nicht eine Ausnahme zulässig ist, der Zuschlag erteilt werden wird.

**Fürst Richnowskysches Gericht.**

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Blasius gehörigen, zu Kriestein sub No 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 Q. A. Acker- und 9 Morgen 69 Q. A. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3377 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher allzahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angelegten Biethungsterminen, am 19. Februar, am 13. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 15. Juni 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu

vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius

Strehlen den 17. März 1829. Freitag den 24. April d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in unserm Geschäftszimmer

171 Schf.	10 $\frac{1}{2}$ Mß.	Mehl und )	) Preuß. Maas
21 —	7 $\frac{3}{4}$ —	Kleien )	

dießjährigen Zinsguts meistbietend veräußert werden. Indem wir Kauflustige hierzu einladen, bemerken wir vorläufig: daß der Meistbietende bis zum Eingange des höhern Orts zu ertheilenden Zuschlags an sein Gebot gebunden bleibt, und daß ein Drittheil des Meistbotes am Termin entweder baar, oder mit anderweitiger annehmbarer Sicherheit als Caution zu leisten ist. Die übrigen Bedingungen sind von heute ab bei uns einzusehen. g.)

Königl. Domainen- Rentamt.

Grellenstein den 3 Novbr. 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zuehörig gewesenen, sub No. 18. zu Birlich belegenen, und in der gerichtlichen Lage vom 3. Mai c. auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholtsei verfügt worden ist. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Januar und 16. März k. J. zur Aufnahme von Geboten angeetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 18. Mai 1829. anstehenden letzten und peremptorischen Licitationst- Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt- Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtsei dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgottsches Gerichtsamt der Herrschaft Grellenstein.

50. Gleiwitz den 31. März 1829 Wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder ist über die in Termino den 24. April pr. öffentlich verkaufte, auf 385 Rth. bezaxtete Freibauerstelle No. 8. zu Kamln die Rejubhastation verfügt, und ein peremptorischer Licitationst- Termin auf den 7. Mai c. in der Gerichts- Kanzley zu Zabrze anberaunt worden, welches dem Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräf. Hentel v. Donnerstattsche Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze. Glagel. Justit.

Guhrau den 7 Januar 1829. Der städtische Acker No. 110. der Handschuhmacher Handkesen Erben zugehörig, taxirt 249 Rthlr. wird freiwillig subhastirt, es steht ein Biethungstermin auf den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte an, und werden dazu zahlungsg.

lungsfähige Kauflustige eingeladen. Der Zuschlag hängt von den Erben ab.  
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Striegan den 10. März 1829. Auf den Antrag der Pächold'schen Erben soll die denselben gehörige, sub No. 25. zu Lissen belegene, auf 260 Rthl. ortsgerechtlich taxirte Freigärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 21. Mai d. J. anberaumten einzigen peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährdrich in unserem Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 26. Februar 1829. Die zu Alt-Lomnitz Habelschwerdter Kreises sub No. 41. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort zu inspizirenden Taxe gerichtlich auf 1839 Rth. 19 sgr. 7 pf. abgeschätzte Joseph Klahr'sche Mehlmühle, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 15. April, 15. Mai und 17. Juni d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieternde den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Majorat Grafenort'ser Gerichtsamt.

### AVERTISSEMENTS.

115. Goldberg den 2. April 1829. Die von dem gestorb. Hofegärtner Ferencas Schdl nachgelassene, sub No. 18. in Ober-Villgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegene, auf 331 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Hofegärtnerstelle soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu ist Terminus unicus et peremptorius auf den 18. Junius d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Villgramsdorfer Gerichtsamte in Villgramsdorf anberaumt worden, wozu Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Villgramsdorfer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 26. Februar 1829. Behufs der Regulirung des Nachlasses des zu Pitschen verstorb. Bauergutsbesizers Peter Münch soll das zu dessen Nachlaß gehörende Bauerguth No. 19. zu Pitschen, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbieternden verkauft wer-

den, wozu ein einziger Bietungstermin auf  
den 20. Juni a. c.

im Schlosse zu Pitschen anberaumt ist. Zu diesem, von allen Dienstern  
freien Bauergut gehören 1½ Hufe Acker, 18 Morgen Busch, zu 5 Fuder  
Heu, Wiesenwachs und ein Obstkarten von 4 bis 5 Schfl. Ausaat, und  
ist dasselbe nach der in hiesiger Gerichts- Kanzley und im Kresscham zu  
Pitschen einzusehenden Taxe gerichtlich auf 1734 Rthlr. 20 Sgr. gewür-  
diget. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vor-  
geladen, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden,  
und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbarem Gebot den Zuschlag  
sodort zu verhoffen. Zugleich werden alle bekannten und unbekanntes Gläu-  
biger des Peter Münch, hierdurch aufgefördert, sich ebenfalls zu gedachtem  
Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame einzufinden, im Ausblei-  
hungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß auch ohne ihre Zustimmung  
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Graf Matschka Pitschener Gerichtsamt.

Greiffenstein den 24. Februar 1829. Infolge eröffneten Liquidations-  
Prozesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Ehrenfried Jenschschen  
Haufe steht Terminus Subhastationis des ortegerichtlich auf 54 Rthlr. 15 Sgr.  
ohne Abzug der Onera taxirten Hauses sub No. 98. zu Krobosdorf; 2) Liquidatio-  
nis präferens sub comminatione §. 16. Tit. 51. Etl. I. der allgem. Ger. Ord. den  
7. Mat c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts- Kanzley an.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. April 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13¼	—
ditto dito 2 M.	141¼	—	Pöhl. Courant . . . . .	1¼	—
Hamburg Banco a Vista	—	149½	Banco Obligations . . . . .	—	—
ditto dito 2 M.	149½	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	94½	—
London . . . . 3 M.	6 23½	—	Stadt Obligations . . . . .	—	104½
Paris . . . . 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten . . . . .	100½	—
Leipzig in W. Z. a Vista	—	102½	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	100½
ditto Messe	—	102½	ditto Einlös. Scheine	41¼	—
Augsburg . . . 2 M.	—	102	Pfand-Liefe von 1000 Rthlr	6¼	—
Wien in 20 Xr. a Vista	102½	—	— — — 500 —	6½	—
Berlin . . . . a Vista	102½	—	Grossh. Posn. Pfandbr,	—	99½
ditto . . . . 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. . . . .	87¼	—
Holland Rand-Ducaten	97	—	Disconto. . . . .	—	5
Kayserl. dito . . . .	96½	—			

## B e y l a g e

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. April 1829.

## Citationes Edictales.

Blogau den 16. Februar 1829. Ad instantiam des hiesigen Magistrats ist, nachdem die zu Klein-Grätz sub Pro. 1. gelegene Bauernahrung des Samuel Koden, auf den Antrag der oben genannten Behörde in via Executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 30. Januar d. J. dem Plegelstretcher F. A. Selter für 2110 Rthlr. Cour. adjudicirt worden, nunmehr mit der S. 5. Tit. 51. Ebl. 1. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Haus, diese Nahrung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 16. Juni d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hegely anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachter Nahrung werden daher vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr in dem Land- und Stadtgerichtegebäude hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Inhaber- und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, worin Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Nahrung und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

## Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 23ten Februar 1829. Von dem Gericht der Güter des Deutschen Ordens werden alle diejenigen, welche an die Schuldverschreibung vom 1sten Januar 1772. und conf. 6. Mai 1781. über 219 Rthl. 20 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf., ausgestellt von dem Bauer Anton Fuchs zu Schmetsdorf und zwar nach Höhe von 151 Rthlr. 12 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf. für die ehemalige Waisenkasse zu Schmetsdorf, nach Höhe von 25 Rthlr. 8 Sgr. für den Bürger Franz Kotber, und von 30 Rthlr. für den Franz Fuchs, jetzt im Betrage von 131 Rthl. 20 Sgr. dem General-Propälar-Directorio des Gerichts der Güter des deutschen Ordens gehörig, und eingetragen im Hypothekenduche von Schmetsdorf auf dem Bauerjütze Nr. 12. Rude. III.

No. 11.

Nr. 1., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre erwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale angeetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren erwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, so wie das bezeichnete Document bis auf den Betrag von 131 Rth. 20 Sgr. für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

Glogau den 13. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden: 1) die Johanne Elisabeth Ales aus Freystadt, Tochter des dortigen Amtsbeschauers Ales, geboren am 9. März 1788., welche im Jahre 1812. zu Glogau diente, von dort aber verschollen ist; 2) Christian Kothe, Maurer, Sohn des Häusers Kothe aus Nieder-Siegersdorf, geboren am 1. Januar 1775., welcher zuletzt vor 13 Jahren bei seinem Bruder, dem Schäfer Hans Friedrich Kothe im Groß-Herzogthum Posen sich meldete, seitdem aber verschollen ist; 3) Carl Heinrich Marche, Candidat der Rechte, Sohn des Pastor Marche zu Mittel-Zhiemendorf, geboren am 31. August 1786., der im Jahr 1809. in das Corps des Herzogs von Braunschweig trat, und zuletzt unterm 10. Decbr. 1809. von der Insel Guerns n Nachricht von sich gab; 4) Johann Gottlob Thomas, Sohn des Wächters Thomas aus Freystadt, geboren am 6. Juni 1787., welcher die Handlung erlernte, zuletzt aber von Straßburg im Jahre 1812, die Nachricht gab, daß er im Dienste eines französischen Offiziers nach Rußland gehen wolle; 5) Gottlieb Starke, Sohn des Gärtners Starke zu Neundorf Bunzlauer Kreises, welcher als Husar im Regiment v. Eben stand, mit demselben nach dem Feldzug von 1790. nach Holland marschirte und seitdem keine Nachricht von sich gab; 6) Gottlieb Friebe!, Sohn des Bauers Friedr. Friebe! aus Herwigsdorf bei Freystadt, geboren am 21. März 1784., welcher im Jahre 1805. aus dem Gefängniß aus Freystadt entfloh und seitdem verschollen ist; 7) Carl Gottlieb Marsch, Jäger zu Schadowalde geboren am 12. Novbr. 1771., welcher im Jahr 1796. in das Bayersche Jägercorps eingetreten sein soll, und seitdem verscholl; nachdem auf Todeserklärung angetragen worden ist, hlermit öffentlich vorgeladen, vergestalt, daß sie oder deren Erben sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine auf hiesigem Schlosse vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Ritsche zu melden haben. Wer sich

bis zu dem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Böhe.

Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verw. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verheh. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heinersdorf belegene Bauergut auf den Auktion der Bauer-Ausgedingermittwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 26ten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heinersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehr mit der S. 33. Tit. 50 Ebt. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Guths der Concurs-Prozeß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaunt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihres Ansprüche an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 26. Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzseschen Mühle No. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle dlesentigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben. Dem Ausbleibenden wird die Warnung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsomit der Gütler Dippelsdorf und Ober-Moys.

Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die

die Kasse des zweiten Bataillons des Königl. preuß. zwölften Landwehr-Regiments inclusive d r dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermelden, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Hangoitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Warsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denselben verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. (g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laufs.

S. 2.

Neisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 11 sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurz eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den ec. Einertischen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermelden, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829, Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger andräumten Connotations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825, unmittelbar nach abgehaltener Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die Kasse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

\*) Breslau den 6ten März 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist, Schweißergeselle August Großer aus Wansen, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1810, bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen



in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14. July d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provoeat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

93. Leobschütz den 27. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in dem Fürstenthum Jägerndorf und in dem Leobschützer Kreise gelegenen, nach der von der Oberschlesischen Landschaft im November 1828. aufgenommenen, und den 13. Januar 1829. festgesetzten Taxe auf 23 675 Rthlr. 23 Sgr. gewürdigte Ritterguth Weiffack, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Executton zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist, und in den, den 15. July d. J., den 15. October d. J., den 16. Januar k. J. J. anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden soll. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden hiermit öffentlich aufgefodert, in den oben bemerkten Terminen, besonders aber an dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Günzel Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarlen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu versehen, ihre Gebote zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern von den Interfentem kein statthafter Widerspruch erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird. Zugleich wird hiermit noch bekannt gemacht, daß von denen auf dem Ritterguth Weiffack gegenwärtig haftenden Pfandbriefen per 12,600 Rthl. ein Betrag von 760 Rthl. abgelöst werden muß, und daß die Taxe von dem zu subhastirenden Ritterguth Weiffack von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit Maße nachgesehen werden kann.

Fürst Eichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheil.

Hansel.

190. Breslau den 11. März 1829. Ueber den in 101 Rthlr. 10 Sgr. 2 Pf. bestehenden, mit 33 214 Rthlr. 10 Sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 13. Februar 1827. verstorbenen Königl. Kammerherrn und Johanniter-Ritter August Alexander v. Bosjanowsky ist auf den Antrag des Königl. Dupillen-Collegii von Schlesien als obervormundschaftlicher Behörde des Erutenants Alphons v. Bosjanowsky der erbenschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 23sten Januars d. J. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben

vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts- Assessor Herrn Risler auf

den 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders eingzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclussions Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commisariaten, Justiz-Commissionsrath Pour, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius v. Linsow, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

### Offene Arreste.

26. Glogau den 31. März 1829. Da über das Vermögen des ab officiisuspendirten Justiz-Commissarius und Stadt-Syndicus Köhler zu Liegnitz, in welchem Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Bräusschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon weder an den Gemeinschuldner, noch an sonst Jemanden etwas zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder beantwortet würde, dieses für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlessien und der Lausitz.

v. Göge.

### AVERTISSEMENTS.

Ratibor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der v. Sydow'schen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Caseler Kreise belegenen Rittergüter Lenschütz 1sten und 2ten Antheils, und die dazu gehörigen Güter Pöhenkarb, Pitkau und Colonie Juliusburg an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollten, und die Verdingstermine auf den 3. Januar 1829, den 4. April 1829, und besonders den 15. Juli

1829.

1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig angefaßt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 Sgr. 3 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dermalen auf den erwähnten Gütern haftenden 25,840 Rthlr. Pfandbriefen, 5,500 Rthlr. abgelöst werden müssen, übrigen der Zuschlag gleich nach dem peremptorischen Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Endlich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstblößen mit 525 Rthlr., und der Werth des Potronats, Rechts mit 100 Rthlr. zugerechnet worden. Zugleich wird der unbekannte Eigenthümer derjenigen 1000 Rth., welche der Königl. Regierungs-Commissarius Zacharias Seelty Goldstückler von den für ihn sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9. Juli 1812. an den Kaufmann Carl Schlipfius zu Breslau coram notario publico cedirt hat, und nachher von letzterem, ohne daß consilium an wen? anderweitig cedirt worden sind, hierdurch aufgefordert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, widrigenfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Camenz den 16. October 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird das dem Anton Erielt gehörige, sub No. 17. zu Wartba gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juni d. J. auf 6608 Rth. 14 Sgr. Cour. abgeschätzte Gasthaus, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar: den 14. Januar 1829 den 14. März und den 14. May 1829. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Localle allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

208. Breslau. Direct aus Paris erhielt die beliebten Paradies-Vögel-Gürtel, Gürtelschnallen im neuesten Geschmack, Tartar-Nembänder, wie auch verschiedene andere Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oberstraße No. 60. im ehemaligen Sandrehtlyschen Hause.

209. Breslau. Weißbrodte, Kuchen und Buben werden bey Bestellungen von jeder Größe auß Beste gemacht, so wie täglich Kuchen von  $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 10 Sgr., Buben von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. bis 10 Sgr. fertig sind, und bitte um gütige Abnahme

U. H. Schinder, Conditior, Schmiedebücke No. 1. nahe am Ringe.

210. Breslau. In meinem neu erbauten Hause an der Wallstraße, Aussicht auf die Promenade, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und Bodengelaß Term. Joh. zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Postkammer bey dem Eigenthümer daselbst.

211. Breslau. Mittwoch den 22sten d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, von 2 bis 5 Uhr Nachmittag werde ich am Ringe No. 49. diverse feine Meubles, bestehend aus Schreib-Secretire, Glas- und Kleiderschränke, Sopha, Stühle von Mahagoni, Zuckerkisten, Kirschbaum- und Birkenholz, nebst Erlemaay-Spiegel, Elsche und Bettstellen, in klingenden Coucant meistbietend versteigern:

Lerner, Auctions-Commissarius.

212. Breslau. Neue ausgezeichnet schöne achte Wiener Dosen mit Verleimung und Gemälden, neueste Urmbänder, Gürtelschnallen, Coliers, Ohrringe, Bildnis mit Hochdruck und Lithographie Cofferbreiter empfehle ich mehrfacher Auswahl zu billigen Preisen:

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

Engl. Schaaßscheeren dier Sorten, Trokarer für Kind und Schaaßbleh, auch Tripont, Trokar, Trokarer Blehklaffen, sowohl einzeln, wie auch in abgemessenen Recorden empfehle:

B. Lehmann, am Ringe No. 58.

220. Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung im 1sten Stock von 2 Stuben, Alkove, lichten Küche, Keller und Bodengelaß, so wie eine derselben obgleich gleichende in 2 Stock mit 3 Stuben, Alkove und Zubehör zu vermieten und auf Johanni zu beziehen auf der Neuschenstraße No. 41. Das Nähere bey dem Eigenthümer Parterre.

221. Breslau. Auf der Carlstraße No. 28. ist eine schöne Stube zum Sitzen hoch für einen einzelnen Herrn um den billigen Preis von 24 Rthl. zu vermieten und Ostern zu beziehen.

213. Breslau. Ein Pastor auf dem Lande ohnweit Breslau, der seit vielen Jahren Kinder in Pension hat, wünscht wieder einige aufzunehmen. Mehrere Auskunft darüber ertheilen der Herr Pastor Schöppe bey der 1000 Jungfrauen Kirche und der Herr Kaufmann Schwarzer in Breslau, Neumarkt No. 27.

300. Breslau. 300 Schffel reine roggene Kleye sind zu haben bey dem Bäckereimeister Sommer auf der Kupferschmiedestraße No. 2.

223. Breslau. Ein Uhu wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist auf der Böttcherstraße in No. 4, im Comptoir zu erfragen.

Freitag den 17. April 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

---

### Zu verkaufen.

34. Görlitz den 31ten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem  
Mühlmeister Johann Christoph Thiemen zu Köslitz bei Görlitz gehörigen, unter  
Nro. 41. daselbst gelegenen, und auf 3620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro  
Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege  
nothwendiger Subhastation sind drei Biethungstermine, auf

den 19. Juny )  
— 28. August ) 1829, r  
und — 23. October )

von welchen der erste und zweite Termin in unserer Registratur, Brüdergasse  
Nro. 17. allhier, der letzte aber, welcher peremptorisch ist, auf den 13. October  
1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Köslitz

Vormittags um 10 Uhr

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth  
mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und  
Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach  
dem letzten Termine erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe in dem Gerichtskret-  
scham zu Köslitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Görlitz eingesehen  
werden.

Wolich v. Nechitzisches Gerichtsamt zu Köslitz.

Scholze, Justit.

\*) Landeshut den 24. März 1829. Auf den Antrag eines Hypothekens  
gläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 53. zu Ober-Schreibendorf bele-  
genen, dem Weber Johann Gottlieb Drescher gehörigen, und auf 177 Rthlr.  
5 Sgr. geschätzten Freihaus 3 und Gartens eingeleitet worden, und es werden  
alle Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 27. Juny d. J. Vormittags um  
10 Uhr im Schlosse zu Schreibendorf angesezten einzigen Licitationstermine Ihre  
Gebothe abzugeben.

Gerichtsamt der v. Crausfschen Herrschaft Schreibendorf.

62. Ratibor am 20. December 1828. Es sollen auf den Antrag der Er-  
ben nachstehende Stellen, nämlich; 1) die zu Lubom sub Nro. 55. gelegene,  
nach dem verstorb. Martin Jenczmionka hinterbliebene, und auf 40 Rthl. gericht-  
lich gewürdigte robottsame Häuserstelle; 2) die ebenfalls zu Lubom sub Nr. 155.  
gelegene, nach dem Casimir Kozzwarra hinterbliebene, und auf 22 Rthl. gericht-  
lich

lich gewürdigte Häuslerstelle; und 3) die zu Syrin sub Nro. 85. gelegene, auf 110 Rthl. gewürdigte, nach dem Gallus Kollek hinterbliebene Häuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Vernehmungstermin auf

den 23. Juny des Nachmittags 2 Uhr zu Grabowka angefezt, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern gesetzlich nicht eine Ansnahme statt findet, der Zuschlag erteilt werden wird.

Fürst Richnowskysches Gericht der Majbratsberrschaften Kuchelna, Krjzjanowit, Grabowka und Wolatitz.

95. Zobten den 6. März 1829. Das auf der Streblener Gasse sub Nr. 25. hieselbst gelegene, dem ~~Züchner Johann~~ ~~Storion~~ Rabln gebhörige Kretschamhaus ~~nebst~~ ~~Zubehör~~, welches auf 562 Rthl. 18 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 23. Juny 1829 öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert, in dem angefezten Vernehmungstermine Nachmittags um 3 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslocale hierorts sich einzufinden, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge. Die Taxe dieses Grundstückes ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

194. Raumburg a. N. den 8ten April 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mauereck Löwenberger Kreises sub Nro. 67. belegene, auf 453 Rthl. 10 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Haus, so wie die dazu gehörigen acht Scheffel 12 Megen Acker und 8 Megen Wiesenland, dem Häusler Joseph Kluge gehörig, ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Vernehmungslustige auf sich in Termine

den 20sten Juny

Nachmittags um 2 Uhr hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitlarit einzufinden. ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, hiermit vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Mauereck und Rieder, Thiemendorf.

Körner.

248. Vollenhain den 30. März 1829. Da in dem angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 141. zu Rudelsdorf gelegenen Joh. Gottlieb Vogtschen Freihauses, zu welchem ein kleiner Grasgarten und 3¼ Schf. Acker gehören, und welches auf 400 Rthl. taxirt worden, kein annehmliches Gebot

both abgegeben worden ist, so haben wir einen nochmaligen Subhastationstermin auf den 6. May c. Vormittags 10 Uhr in Rud.-Stadt anberaumt, zu welchem wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß dem Meistbietenden nach geschehener Einwilligung der Vormundschaft der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelskadr.

Waldburg den 4. März 1829. Der Gottlob Klose'sche Hofegarten und Schmiede No. 21. zu Nieder-Kunzendorf, an der durch das Dorf führenden Chaussee von Freiburg nach Schweidnitz gelegen, ortsgerechtlich auf 1282 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution in dem

auf den 30. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse anstehenden einzigen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

38. Neumarkt den 1. April 1829. Die dem Schmiedemeister Anton Glaubitz zugehörige, zu Sachwitz im Neumarktschen Kreise sub No. 20 gelegene Freistelle und Schmiedenabrtung, welche ortsgerechtlich auf 424 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es

ist hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 25. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kammendorf bei Cench angelegt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Tage dieses Fundi kann sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts hier selbst, als auch im Gerichts-Kretscham zu Sachwitz und Kammendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz.

Fischer.

\*) Gletwitz den 15. März 1829. Das zur Nachlasse der Kaufmann Martha und Martiane Chyträuschens Eheleute gehörige, sub No. 10. in der hiesigen Beuthner Vorstadt gelegene Haus, welches auf 147 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben in dem peremptorischen Bietungstermine

den 25. Juni a. c. früh 9 Uhr

auf unserm Gerichtszimmer meistbietend veräußert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstensein den 17. Decbr. 1828. Das auf 1307 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerechtlich taxirte Todann Gottlieb Blättersche, nahe am Mineralbrunnen gelegene Hofhaus No. 40. zu Ober-Salzbrunn Waldburger Kreises, soll auf Antrag eines Realgläubigers in den auf den 2. März, den 2. April hieselbst und den 4. Mai 1829. in der Gerichts-Schreiberei zu Ober-Salzbrunn angelegten Bietungs-

Ter-

Terminen an den Meißbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe ist hier und in der Scholtisei zu Ober-Salzbrunn einzusehen.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

\*) Gleitwiz den 13 März 1829. Auf den Antrag der Kaufmann Chytránschen Erben soll das denselben gehörige, sub Nro. 25. am hiesigen Ringe gelegene, nach dem Materialwerthe auf 3940 Rth. gerichtlich gewürdigte Gasshaus, genannt zu Neu-Berlin, in den 3 Terminen:

den 17. Juni, den 21. August und den 21. October d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, in unserm Gerichtszimmer meißbietend veräußert werden, und laden wir hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können. Königl. Preuß. Stadtgericht.

61. Groß-Strehlich den 26. März 1829. Die sub Nro. 31. zu Janschowitz im Koseler Kreise belegene, den Freigärtner Franz Kalus'schen Erben zugehörige, gerichtlich auf 424 Rthl. detarirte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Kalus'schen Erben und eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Termin auf den 23. Juny d. J. in unserer Gerichtsstube hieselbst angesetzt, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige ein, gedachten Tages zu erscheinen, die Modalitäten und Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meißbietenden diese Realitäten, sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird, gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

Breslau den 20sten Februar 1829. Auf den Antrag der Flegelschen Vormundschaft soll das dem Tischler Bode gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8004 Rthl. 29 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8114 Rthl. 13 Sgr 4 Pf. abgeschätzte Haus Nr. 17½ des Hypothekenbuches, neue Nro. 41. auf der Schuhbrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 15. May und den 17. July, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. Septembar a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwärz in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meiß- und Beißbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.



Sagan den 24. Januar 1829. Die zußOber-Küpper Saganſchen Kreis ſes ſub Nro. 25 des Hypothekenbuchs belegene, und zum Nachlaß des verſtorb. Späth gehörige Häuslernahrung, welche im Jahre 1827. vorkgerichtlich auf 289 Nthl. gewürdigt worden, ſoll auf den Antrag der Vormundſchaft im Wege freiwilliger Subhaftation öffentlich verkauft werden, und iſt hierzu ein peremptoriſcher Biethungstermin auf

den 9. May c. Vormittag 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Juſtitiarli Nro. 297. anbe-  
raunt worden, zu welchem beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige zur Abgabe  
der Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder ſchick-  
lichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieſelbe auch im Gerichtskreſſcham  
zu Ober-Küpper affigirt iſt, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine be-  
kannt gemacht, und den Zuſchlag der Nahrung an den Meißbiethenden nach vor-  
heriger Genehmigung der Späthſchen Vormundſchaft erfolgen ſoll.

Das Gutheſbeſitzer Urteck Ober-Küpperſche Gerichtsamt.

Müller.

Deliß den 9. Februar 1829. Auf Antrag der Eſchapeſchen Erben wird  
die ſub Nro. 40. des Hypothekenbuchs zu Simsdorf gelegene, vorkgerichtlich auf  
130 Nthl. Courant gewürdigte Groſchegärtnerſtelle zum öffentlichen Verkauf ge-  
ſtellt. Es iſt hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 9. Mai c. Vormittags  
10 Uhr auf dem herrſchaftlichen Schloße zu Simsdorf anberaunt worden, und  
werden hierzu beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige aufgefordert, darin ihre Ge-  
bote zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht geſetzliche Umſtände eine Aus-  
nahme machen, dem Meiß- und Beſtibierenden der Zuſchlag ertheilt werden  
wird.

Trebnitz den 19. October 1828. Es ſoll das Bauerguth ſub Nro. 13  
des Daniel Einhubel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Amdorngen des Liris-Cura-  
tors der Weinschenk Gopſchen Erben Juſtiz-Commiſſarius Krobe zu Trebnitz, im  
Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Daſſelbe beſteht außer den Wohn-  
und Wirthſchaftsgebäuden in vier Hufen Feld- und Wiefenwachs, und iſt gericht-  
lich auf 7120 Nthl. 23 ſgr. 4 pf. taxirt worden. Biethungstermine ſtehen auf

den 16 Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Erſtern werden in der Behauſung des  
Juſtitiarli, der letzte und peremptoriſche Termin aber wird in Peterwitz abgehalten  
werden. Kaufluſtige, Beſitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert,  
in dieſen Terminen ihr Gebot zum Protocoll zu geben und den Zuſchlag dieſes  
Gutes für das Meißgebot und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilli-  
gung der Interessenten, wenn ſonſt keine geſetzliche Hinderniſſe entgegen ſtehen, zu  
gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kaufſchillings nicht nur die Lö-  
ſchung der ſämmtlichen eingetragenem, ſondern auch der leer ausgehenden Forde-  
rungen, und zwar der Leptern, ohne daß es der Production der Inſtrumente be-  
darf, verſügt werden.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwitzer Gerichtsamt.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Luchmacher Carl Ra-  
piſchke gehörige Wohnhaus No. 241. im 4ten Viertel, taxirt 146 Nth. 17 ſgr.  
4 Pf.

4 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Schweidnitz den 20. Februar 1829. Die zu Schönbrunn bei Schweidnitz gelegene, den Erben des verstorb. Hayn gehörige Kleingärtnerstelle No. 1., welche laut der bei dem unterzeichneten Gericht zu jeder sachlichen Zeit einzusehenden Taxe dem Ertrage nach auf 240 Nthl. 20 sgr. geschätzt worden, und wo außerdem der Materialwerth der Gebaue 82 Nthl. 15 sgr. beträgt, und worauf keine Schulden hafent, soll auf den Antrag der großjährigen Erben und der Vormundschaft der Theilung halber öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den

8. May

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag soll nach der Zustimmung der Erben alsdann an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neichenbach den 4. Februar 1829. Von Seltten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Weber Gottlieb Weber zugehörige, unter No. 133. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegene Haus, welches materialiter auf 190 Nthl., und nach dem Ertrage auf 257 Nthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angefahren einzigen und peremptorischen Termine, den 8. Mal 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Baumgarten den 20. Januar 1829. Da die sub No. 61. des Hypothekenbuches zu Nieder-Baumgarten bei Dolkshain gelegene, dem Müller Carl Friedrich Ischörner gehörige Wassermühle excl. der Windmühle, ortsgerechtlich auf 1241 Nthl. taxirt, auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen den 2. März d. J., den 1. April 1829. und besonders in dem letzten peremptorischen den 16. Mal 1829. in der Gerichtskanzly zu Nieder-Baumgarten, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht frei steht,

zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsam zu Niederbaumgarten.

Grise.

Oltau den 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Linden sub No. 8. belegene, dem Gottfried Tschek gehörigen Realitäten, zusammen auf 652 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Versteigerungstermine, auf den

- 8. April 1829.,
- 8. Mai 1829.,
- 17. Juny 1829.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage, insbesondere aber an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzl. des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr am Orte Linden zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf ausstatthafte Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Real- Interessenten der Zuschlag erfolgen wird.

Gerihtsam Linden.

Glogau den 16. März 1829. Die zu Quaritz sub No. 157. belegene, dem Johann Heinrich Winter gehörige, und bereits früher auf 182 Rthlr. 5 Sgr. geschätzte Renhäuslerstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation auf den 29. Mai d. J. im herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz öffentlich verkauft werden. Hierzu laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam von Quaritz und Meschkau.

Görlitz den 6. Febr. 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen, unter No. 83. daselbst gelegenen, und auf 2376 Rthlr. 14 Sgr. 10 Pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, im Wege der notwendigen Subhastation sind drei Versteigerungstermine, auf den 6. Mai und den 15. July, und den 19. September 1829. Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heino angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebote mit dem Bemerkten hierdurch vorgeladen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Neustadt den 15. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das alhier in der Kirchgasse gelegene, auf 580 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Haus, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach wer-

den alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den angezeigten Terminen, den 13. April und 14. Mai c., besonders aber im letzten und peremptorischen Termine den 15. Juni c. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte Referendarius Henke in unserm Geschäfts-Local auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Realgläubiger und Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Platzen den 23. Februar 1829. Nachstehende, zum Nachlasse des hieselbst abgelebten Schwarzfärber Daniel Wyzembel gehörigen Grundstücke: 1) ein geräumiges hölzernes Haus nebst Hofraum und Stallungen sub No. 271. in der hiesigen polnischen Vorstadt belegen, und gerichtlich abgeschätzt auf 335 Rthl.; 2) ein zweites gemauertes Haus in derselben Vorstadt sub No. 244. belegen, nebst dabei befindlichen geräumigen Säegarten, geschätzt auf 248 Rthl.; 3) eine Scheuer von Bohlenwerk, geschätzt auf 91 Rthl. 10 Sgr.; 4) ein Quartaer nebst Wiese, zusammen circa 22½ Morgen Landfläche enthaltend, geschätzt auf 600 Rthl.; 5) ein dergleichen 2tes Quartaer ohne Wiese, jedoch mit einem Säegarten, geschätzt auf 550 Rthl.; 6) eine Wiese hinter dem Kluzower Walde an der Wozosna belegen, circa 5 Morgen groß, geschätzt auf 100 Rthl.; sollen auf Antrag der Erben Theilungshalber in Termins den

15. April, 15. Mai und 18. Juni a. c.

früh um 9 Uhr, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley im Wege der Subhastation einzeln verkauft werden. Kaufsüßige und Zahlungsfähige werden daher zu diesen Terminen mit dem Bemerkten vorgeladen: daß dem im peremptorischen Termine Meistbietendbleibenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht von den Interessenten ein statthafter Widerspruch erklärt werden sollte. Taxe und Kaufsbedingungen können in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley nachgesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Conrad.

Beilage

# B e y l a g e

zu Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. April 1829.

## Zu verkaufen.

Fauer den 27. Februar 1829. Die dem Schuhmacher Gottlieb Rohr gehöri gen, zu Mertschütz Liegnitzischen Kreises belegenen Grundstücke, als: a. eine Freistelle Nro. 32. nebst Zubehör; b. ein Ackerstück Nro. 81. zu circa 10 Morgen Aussaat, zusammen auf 337 Kibl. 20 Igr. taxl. t. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis peremptorio, den

1. Junl 1829. Nachmittags um 2 Uhr

im hertschaftl. Schlosse zu Mertschütz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Mertschütz und Kobeland.

## Citationes Edictales.

\*) Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Landstammmeisters Zirkel zu Gräbich werden alle und jede, besonders aber alle unbekanntere Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1828. incl. an die Königl. Schles. Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monathen bei dem genannten Königl. Landstammmeister, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Giltgenheim auf den 21. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius v. Pankow, der Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justiz-Commissarius Gräff in Vorschlag gebracht werden, anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

246. Breslau den 25. März 1829. Auf den Antrag der Anna Elisabeth v. Wolff und des Justiz-Commissionsraths Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte alle diejenigen, welche an dieselbe Ausfertigung des Testaments des Christian Gottfried v. Krause vom 13. Februar 1769. et publ. 6. Jull 1773., welche dem über die erfolgte Eintragung der großväterlichen Erbengelder

gelber der Hans Christian v. Wolffschen 5 Geschwister im Gesamtbetrage von 4,666 Rthlr. 20 Sgr. auf dem Rittergute Lanisch ertheilten Hypothekenscheine vom 9. Juli 1790. beigelegt gewesen, und das dadurch constituirte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Mand- oder sonstige Briefs inhaber Anspruch zu haben verweihen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine

den 17. Juli d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendat Herrn v. Lepel auf hiesigen Ober-Landesgericht im Parthelenzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Dietrich und v. Enstow und Justiz-Commissions-Rath Paur vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die von den Extrahenten nachgesuchte Eintragung des Eigenthums des denselben durch Cession und resp. Erbansfall zugefallenen Antheils an jener Post auf Höhe von zusammen 2800 Rthlr. auf ihren Namen, bewandten Umständen nach, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

\*) Bu n z l a u den 20. März 1829. Der noch vor dem Jahre 1807 vermählte Chirurgus Johann Friedrich Rüdiger, hat von seiner, den 6. April 1807 verstorb. Mutter Maria Rosina Rüdiger ein Vermögen von 123 Rthlr. 23 Sgr. 1 pf., welches durch die Zinsen auf 205 Rthlr. 9 Sgr. 7½ pf. herangewachsen, ererbt. Auf den Antrag des dem Abwesenden in der Person des Justiz-Commissar Topf bestellten Vormundes wird der gedachte Rüdiger hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens den 20. Januar 1830. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich einzufinden, oder von seinem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachrichten zu ertheilen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden soll. Zugleich werden die nächsten Verwandten des Rüdiger, namentlich der Uhrmacher Renatus Rüdiger oder dessen leibliche Descendenten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, unter einem hiermit aufgefordert, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Verwandtschaft zu dem Abwesenden darzuthun, worauf denselben nach erfolgter Todeserklärung das Vermögen ausgeantwortet werden soll. Sollte aber auch keiner der Verwandten in diesem Termine erscheinen, so fällt das Vermögen des Abwesenden dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheim.

Das Gerichtsamt zu Gnadenberg.

Dr. Mens, Justit.

191. Glogau den 20. März 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Nieder-Lausß und dessen Rothenburger Kreise gelegene Gut Bunzha auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit dem S. 5, Tit. 51, Thl. 1. Allg. Ger. Ordng. bezeichneten

neten Wirkung hierdurch der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder dieses Guths eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Officer v. Wülckrich anberaumt. Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Gutes werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge, Treutler und Zekursch und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Wunscha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerh. Cabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Gutes, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Göze.

Fauer den 7. Juni 1828. Die Anna Maria geschiedene Füllier Schulz geb. Frommelt aus Fauer in Preuß. Schlessen, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meisner von dem ehemal. v. Rabenauischen Bataillon nach Böhmen entwichen, und seit dem Jahre 1809. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekanntem Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Ersteren bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 20. December 1828. Auf Antrag des Bräuermeisters und Freistellenbesizers Johann Christoph Günzel zu Hennersdorf und der Johann Heinrich Schubertischen Erben daselbst, werden hierdurch alle diejenigen, welchen an das auf der Freistelle des erstern Nr. 22. zu Hennersdorf Reichenbachschen Kreiseshastende, unterm 5ten Juli 1807 für die Johann Heinrich Schubertische Curatel-Casse von dem frühern Besitzer der verpfänderten Stelle George Friedrich Dudeck ausgestellte, und ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 160 Rthlr. als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf den 20. Juni 1829 angesetzten Termine in der Gerichtskanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu

Hen

Hennersdorf Nachmittags um 2 Uhr zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt und die Löschung und Amortisation des gedachten Instruments erfolgen wird.

Das Landrätlich von Wittwisch Hennersdorfer Gerichtsamt.

Waldburg den 18. September 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf Antrag ihrer nächsten Verwandten: 1) der Bergmann Johann Gottlieb Weigel, welcher sich vor ungefähr 40 Jahren von seinem Geburtsorte, Gottesberg, heimlich entfernt, ohne seinen Verwandten seit dem irgend Nachricht von sich zu geben, und der ein Vermögen von 36 Rthlr. hier deponirt hat; 2) die Brüder Friedrich Wilhelm und Heinrich August Scharf, für die zusammen 738 Rthlr. an Vermögen hier deponirt sind, von welchem der Erstere im Jahre 1809 und der Letztere im Jahre 1812 verschollen ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich haben hören lassen; — oder deren unbekannte Erben und Erbuehner hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. Juli 1829 auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und obann das Weitere, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen: daß die genannten Verschollenen werden für todt erklärt und deren Vermögen ihnen sich legitimirten nächsten Verwandten wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präklusion meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens verpflichtet: alle Handlungen und Verfügungen der sich legitimirten Erben anzuerkennen, so daß er weder der Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen vom Besizer fordern darf, sondern sich mit dem begnügen muß, was von der Eibschafft noch vorhanden dürfte.

Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

Breslau den 6. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des dem Graupner Scholz gehörigen, hieselbst in der Graupengasse No. 1568. belegnen Hauses, auf den Antrag der Susanne Beate Kopfschen Nachlaß-Curators Justiz-Commissarius Hirschmeyer, am 3. d. Mts. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 18. Juni Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Landes-Gerichts Rath Hartmann und Ober-Landes-gerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Bresl.



Breslau den 17. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7229 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7814 Rthlr. 18 Sgr. 5 Pf. belasteten Nachlaß der Anna Susanna verwit. gewesenen Kramhändler Kramschmer geb. Klein auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 17. Februar d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf den 19. Junli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässiger Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzsack, Justizrath Merkel und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz,

v. Blankensee.

Liegnitz den 26. Februar 1829. Auf dem sub Pro. 1. zu Lindenbusch Liegnitzer Kreises gelegenen Johann Christoph Göbhardtischen Kretscham und auf der Freistelle des Carl Friedrich Thomas sub Pro. 4. daselbst haften aus den Instrumenten vom 6. Februar und 22. August 1804. für die Gottlieb Stenzelschen Minorennen zwei Capitalien von resp. 701 Rthlr. 15 Sgr. und 25 Rthlr. Cour. zur ersten Hypothek. Beide Instrumente sind verloren gegangen, und es werden auf den Antrag der Geschwister Stenzel alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in Termino den 8. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Lindenbusch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcludirt und die gedachten Instrumente amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Lindenbusch und Annawerder.

Grambsch.

Ketner; den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestatisten des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Mohrbach über dessen 10,554 Rth. 7 Sgr. 2 Pf. Courant betragenden Nachlaß der erbbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaunt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlassmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß

die

die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Equidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer ewigen Vorrechte vernünftig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

gez. Schmiebel.

Fauer den 3. März 1829. Auf den Antrag des Dauerguths-Besizers Joseph Wolff zu Herrmannsdorf werden hierdurch alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber auf die- jenigen Capitalien, wegen welcher nachstehende vormundschaftliche Cautionen auf das sub No. 50. zu Herrmannsdorf eingetragen werden, als: 1) für die Cas- par Rennerschen Kinder 19 Rthlr. 12 sgr. laut Resoluts vom 29. July 1773.; 2) für die Franz Wolffschen Kinder 19 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., den 29. März 1743. übernommen; 3) für die Jacobischen Kinder per 6 Rth. 9 sgr. 7 pf., vom 19. May 1737.; 4) für die Gottfried Scharffenbergischen Kinder per 20 Rth., vom 18. Mai 1749.; 5) für die Franz Kötnerlehen Kinder per 2 Rthlr. 9 sgr. 7½ pf., vom 18. May 1737.; 6) für die Michael Jobelsche Tochter pr. 20 Rthlr. 19 sgr. 2½ pf. vom 12. Mat 1750., Ansprüche zu haben vermerken, so wie deren Erben und Erbnehmer vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 17. Juny c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Grass- nich anberaumten Termine nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sach-  
sonst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewi-  
ges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung obiger Cautionen verfügt werden  
wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Pohlisch-Nettkow den 5ten März 1829. Die zu dem Dorfe Pohlisch-Nettkow Grünbergischen Kreises gehörige, bei Rothenburg belegene, Fol. 133. des Hypothekensbuches verzeichnete Häuslernahrung, der Tuchmachermittwe Charlotte Kallisch und der Tuchmacher Gottlieb Kallischschen Nachlassmasse gemein-  
schaftlich zugehörig, aus einem Wohnhause, Stallgebäude und dabi befindlichen  
Weingarten bestehend, ist auf den Antrag der Besitzer mit der gerichtlichen Exe-  
von 291 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. subhasta gestellt, und der peremptorische Diehung-  
termin auf den 29. Mal d. J. Vormittags um 11 Uhr in Rothenburg angesetzt  
worden. Besth- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorge-  
laden, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewär-  
tigen, daß diese Häuslerstelle dem Meistbliebenden mit Genehmigung der Interess-  
renten wurde zugeschlagen werden.

Das Patrimonial-Gericht über Pohlisch-Nettkow.

Elebenthal den 26. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Altersdorf sub No. 48. belegene, auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Franz Langeschen Nachlaß gehörige Dominikal-Parzelle nebst Haus und Windmühle, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, im Termine den

14ten April 1829.,

15ten Mai 1829., peremptorie aber den

16ten Juni 1829.

von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr im Gerichts-Kreischam zu Altersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

224. Breslau. Ich habe aus Bleraden in der Uckermark eine bedeutende Partie sehr schönen Taback empfangen, den wegen seiner Reife und Leichtigkeit einem geehrten Publico, so wie auch Geschäftsfreunden in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfd. Paqueten a 3 gr., in Partien mit angemessenem Rabatt zu geneigter Abnahme ganz besonders empfiehlt die Tabackfabrik des Johann Ludwig Werner, Ohlauerstraße No. 28. im Zuckerrohr.

225. Breslau. Zu vermietthen Reuschstraße in 3 Thürmen No. 38., 2te Etage, 4 Stuben, 1 Alkove, Küche, Keller und Bodengelaß, auf Ostern oder Johannl zu beziehen.

226. Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich vom 19ten d. M. an nicht nur Table d' Hôte in meinem etablissement vrranstalte, sondern außer dem Hause speise. Auch nehme ich für Gesellschaften auf Mittag und Abend Bestellungen an, und werde gewiß für gutes schmackhaftes Essen sorgen. Am 19ten findet auch bey mir das erste Concert statt und wird damit alle Sonntage und Montage fortgefahren werden. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch und verspreche schnelle und gute Bedienung.

H. Böhler, Coffetier vor dem Schweidnitzer Thore, Gartenstraße No. 23. im Royal-Garten.

227. Breslau. Mehrere Sotten gut ausgefornes Bier ist zu haben bei Landeck, Oberstraße.

\*) Breslau. So eben erhielt ich eine Auswahl sehr moderner Damenkästchen un gepreßte Briestaschen, so wie auch ganz neue Cigarrentaschen, und empfehle solche zu ganz billigen Preisen.

C. G. Brück,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, Hintermarkt No. 6.

228. Breslau. Den 1. Mal d. J. werden die Güter Henntsdorf und Kunzendorf von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau meistbietend verkauft sie liegen im Trebnitzer Kreise, 2½ Meile von Breslau und nur ½ Meile von der Oder, jedoch keiner Ueberschwemmung ausgesetzt, sind zusammen

41,427 Rthlr. 18 sgr. taxirt,

enthalten 1369 Morgen Ackerland, 268 Mrg. Wiesen und 226 Mrg. Forst, halten 36 Kühe und 1000 Schaafe, und bringen 578 Rthlr. baare Gefälle. Die gute Viehzucht auf diesen Gütern kann wegen des bedeutenden Wiesenwachses noch mehr erhöht werden.

229. Breslau. Zu einem vorthellhaften Etablissement wird ein bewittelter Compagnon von einem tüchtig routinirten Geschäftsmann gesucht, welcher über seine in bedeutenden Häusern erworbene Qualifikation durch achtungswerthe Empfehlungen nachzuweisen im Stande ist. Adressen zu directen Unterhandlungen werden in die Expedition der neuen Breslauer Zeitung unter P. Pro. 4. abzugeben ersucht.

230. Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Kostaßky in der Weißgerbergasse No. 3.

239. Breslau. Grünberger Wein, besten reinschmeckenden und abgelagerten offerirt die Grünberger Weinhandlung des E. A. Hennig in Breslau Nicolatzstraße No. 32. und am Ringe No. 10., zu 7 sgr. das Preuß. Quart, 1822 zu 9 sgr. Rothwein a 10 sgr., Bischoff und Cardinal zu 12 sgr., 1829er die Champagner Flasche a 9 sgr., die Bouteille rothen und weißen schäumenden Wein, dem Champagner gleich, a 27½ sgr.

240. Breslau. Von Morgen an bis über die Feiertage sind wieder Osterbrodte von 2 bis 10 sgr., die größeren nach Bestellung in besserer Gütthe zu haben, womit sich ergebenst empfiehlt Ricadt auf der Albrechtsstraße im Gewölbe der Stadt Rom gegenüber.

242. Breslau. Madame Brinchen Cohn, bekannt durch die Töchter Schule, der sie 25 Jahre mit Ruhm vorstand, wird diese Anstalt, die sie durch Umstände gemüßiget, vor einiger Zeit einstweilen aufgab, wieder mit dem I. Roy o. c. unterstützt durch ihre, in jeder Art weiblicher Handarbeit wohl erfahrene Nichte, anfangen. Herr Dr. Munk und Herr Dr. Freund wollen die wichtigsten Gegenstände des wissenschaftlichen Unterrichts gefälligst übernehmen, und ich werde, in dem was von mir verlangt werden sollte, nach Kräften zum guten Fortgang dieser Schule mitwirken. Hierauf Reflectirende belieben sich deshalb an mich zu wenden, und ich bin zu jeder Zeit bereit mich auf Verlangen zu ihnen zu verfügen, um das Nähere hierüber besprechen zu können.  
Hiller, öffentlicher Lehrer.

243. Breslau. Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oberstraße No. 60. im ehemaligen Sandreßlischen Hause empfiehlt eine so eben erhaltene Sendung von acht engl. Kelt-, Fahr- und Courtpeltchen, plattirte Treisen, Candaren, Almsketten, Stielbügel, Messilberne Tabackdosen in neuester Façon, so wie überhaupt mehrere plattirte Gegenstände.

Sonnabends den 18. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
 allergnädigsten Special-Befehl.  
 Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Zu verkaufen.

\*) Börlig den 10. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Müllermeister Friedr. Wilhelm Arndt zu Hennesdorf gehörigen, unter No. 85 gelegenen, und auf 3065 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Grundstück, im Wege notwendiger Subhastation sind 3 Ver-  
 thungstermine, auf

den 14. Mai 1829.,  
 den 15. Jult 1829., und  
 den 21. October 1829.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Des-  
 putirten, Herrn Landgerichts-Assessor Wosig Vormittags um 10 Uhr angefeht  
 worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeböth mit  
 dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-  
 bietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach  
 dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur  
 in den gewöhnlichen Geschäftskunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

197. Volkenhain den 4. April 1829. Auf den Antrag der Erben sollen  
 die zu dem Nachlasse des verstorb. Rirchner Gottfried Geisler hieselbst gehören-  
 den Grundstücke: a. das sub No. 128. des Hypothekenbuchs in dem Neudecken  
 gelegene Ackerstück von 2 Schfl. Aussaatz, taxirt auf 105 Rthl.; b. die sub Nr. 27 a.  
 des Hypothekenbuchs belegene halbe Scheuer, taxirt auf 44 Rthlr. 20 Sgr., frei-  
 willig subhastirt werden. Wir haben einen Termin

auf den 19. May c. um 10 Uhr Vormittags  
 anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Vorfügen dazu ein,  
 daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erben und resp. Vormundschafis-  
 Behörde abhängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

232. Breslau den 6. April 1829. Nachdem auf den Antrag des Do-  
 minli Dürrensich die Subhastation der ortsgerechtlich auf 140 Rthlr. abge-  
 schätzt, n. sub No. 4. zu Dürrensich Breslauschen Kreises belegenen Dreschgärt-  
 nerstelle verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen  
 peremptorischen Termin auf den 22sten Juni 1829. Vormittags um 8 Uhr auf  
 dem

dem dassigen herrschaftlichen Schlosse anberaume, und laden hierdurch Besitz-, Zahlungsfähige und Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schiedlichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Gerichtskreisamte zu Dürrentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Hieres Dürrentscher Gerichtsamt.

249. Canth den 20. März 1829. Die dem Gottlob Obst gehörige, zu Eschewen Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenduche sub No. 2. bezeichnete Erbscholtisei, bestehend aus 4 Hufen Ackerland, Garten und Wohn- und Wirtschaftsgebäuden wird hiermit, nachdem solche vermöge gerichtlicher Defaxation auf 7120 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behufe

auf den 30sten Mai c.,  
auf den 27sten Juli c.,  
auf den 30sten September c.

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und liegt übrigens die Taxe zur Einsicht in der Gerichts-Registratur zu jeder schiedlichen Zeit bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detmold den 17. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zu Liebenau Münsterberger Kreises sub No. 123. gelegene, dem Stellmacher Caspar Pache gehörige, gerichtlich auf 298 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Ackerstück von 7 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution subhastirt wird, und die dießfälligen Bietungs-Termine auf

den 13. April a. c.  
den 14. Mai a. c. und peremptorie aber auf  
den 19. i. e. Neunzehnten Juni a. c.

vor dem Deputato causä, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich im anstehenden peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Taxe in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Bunzlau den 3. März 1829. Die von dem verstorb. Kreisrath Daniel Schwarzbach sub No. 3. zu Ober-Kaiserswaldau Hagnauschen Kreises nachgelassene Kreischammahrung, auf welcher die Brennerci-Gerechtigkeit haftet, nebst dazu gehörigem Acker, und welche incl. des Beilasses auf 1676 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf.

ortd.

ortsgerichtlich taxirt worden ist, soll Verhuß der Nachlaß-Regulirung auf Antrag der Erben an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf 3 Termine, und zwar auf den 14. April, 18. Mai und 18. Juni 1829, wovon der letzte peremptorisch ist, und in Ober-Kaiserswalbau Donnerstags um 11 Uhr ansetzt, anberaunt. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hier ein, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meißbietenden ertheilt werden soll. Die Taxe selbst ist in der Wohnung des Justitiarii zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Kaiserswalbau.

Dr. Mens, Justit.

Deß den 30. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Deßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der Subhastation des sogenannten kleinen Hotes No. 40. zu Zucklau Deßschen Kreises ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 18. Mai a. e. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Cammerath Tharhelm in den hiesigen Fürstenthumsgerichtszimmern anberaunt worden ist, da in den bisher angeordneten Terminen kein höheres Gebot als von 4510 Rthlr. erfolgt, und daher auf Fortsetzung der Subhastation angerragen worden ist. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der besagte kleine Hot gerichtlich nach der in hiesiger Registratur nachzusehenden Taxe auf 5353 Rthlr. 10 sgr. taxirt ist, und daß an den in dem anberaunten Termine Meiß- und Besßbietendverbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Deßsches Fürstenthums-Gericht.

N i m p t s c h den 10. Februar 1829. Das dem Handschuhmacher Johann Gottlieb Zuchert zugehörig gewesene, sub No. 2. in hiesiger Obervorstadt belegene Haus nebst Garten, soll im Wege des Concursets öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Die auf 194 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe kann bis zu dem am

9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden peremptorischen Termine täglich in den Vormittagsstunden in unserem Geschäfts-Locale eingesehen werden. Zugleich werden nach Vorschrift der allgem. Ger. Ord. Thl. I. Tit. 50. §. 633. alle unbekante Gläubiger des Johann Gottlieb Zuchert, und namentlich die Ehe-Consortin des Christian Gottlieb Zuchert, so wie letzterer selbst oder dessen Erben aufgefordert, bis zu dem genannten Termine ihre erwanigen Forderungen anzumelden, wüßigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

O l o g o u den 11. Februar 1829. Nachdem Schulden wegen die Rutschner-Nahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klautsch, welche aus Gebäuden, mehreren Acker- und Wiesen-Flecken und Inventarlen-Stücken besteht, so zusammen genommen auf 258 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, Meißbietend im einzigen Termine den 9ten May a. e. hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und

und nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen. Die Kaufbedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dobrn Capituls.

Groß - Strehlig den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Stephan Krizjock jetzt dessen Erben gehörige, sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragene, zu Witroslawitz Cieskowitzer Herrschaft Coster Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, aus den dismembrirten Dominial-Realitäten etablirte Poffstion im Wege der Execution öffentlich veräußert werden. Diese Poffsession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 713 Rthlr. 10 Sgr. gewürdiget, und zur Abgebung der Gebote die Termine auf den 2. März, 2. April und auf den 4. Mai a. c., wovon der letzte peremptorisch ist, und zwar die beiden ersten Termine in Groß-Strehlig, und der letzte in loco Cieskowitz anberaumat worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden, und insbesondere in dem peremptorischen Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen bei erwanntigen Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanzel in Ratibor vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, und auf die nach abgehaltenen Terminen eingehenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Cieskowitzer Gerichtsamt.

gez. Werner.

Grünberg den 8. November 1828. Die den Tuchmacher Johann August Görkeschen Eheleuten gehörige Wohnstube Lit. B. im 7ten Fabrikantenhause tarirt 201 Rthlr. 25 Sgr, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 30. Mai c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erörterung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ramslau der 26. Novbr. 1828. Das sub No. 3. zu Nieder-Wilkau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf 9,260 Rthlr. 20 Sgr.

abgeschätzte laudemialspflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus citationis

auf den 9. Februar )  
 — den 13. April ) 1829.  
 — den 19. Juni )



wovon der letztere der peremptorische ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maaßgabe vor, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 30. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 3. zu Ribbau dem Gottfried Schulz gehörig gewesenen, und von Johanne Christiane verhehelichten Rathsherr und Buchbinder Mitschke geb. Schaeider subhasta erstandene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Schulz'schen Creditoren, wegen nicht vollständig bezahlten Anzesses von neuem auf Gefahr und Kosten der 2c. Mitschke öffentlich verkauft werden soll und der 14te April c., der 16. Juny c. und der 17te August c. zu Veräußerungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geb. both abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Gläubigerin die zu Lobetitz Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 2. im Hypothekenduche verzeichnete, nach näherem Inhalt der im Gerichts-Kreischam zu Lobetitz aushängende Taxe dorfgerechtlich auf 697 Rthlr. 1 sgr. gewürdigte Gottlob Scholtz'sche Freilägerstelle und Schmiede, in Termine den 22. Mai d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hlerdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetitz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hienächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Stelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden, und zwar ohne Production der Instrumente über die letztern verfügt werden.

Das Mittergutsbesitzer Fritsch'sche Gerichtsamt über Lobetitz.

Dauch.  
Habel

**Habelschwerdt** den 2. Februar 1829. Auf den Antrag der **Ignaz Urbanschen** Nachlassaläubiger soll Schuldenhalber das zu dessen Nachlass gehörige, vor dem Gläzer Thor belegene, und sub Kro. 316. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Garten und Viehweidestück, welches auf 624 Rthlr. 20 Sgr 10 pf. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 9. Mai c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Termine meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käuferlustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestblithenden sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe des besagten Hauses ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen worden.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

**Grünberg** den 7. März 1829. Das dem Bäcker **Friedrich Wilhelm Scheel** gehörige Wohnhaus Kro. 276. im 4ten Viertel, taxirt 191 Rthlr. 15 Sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 30sten Mai d. J. welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Lands- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sofort folgen zu erwarten haben

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Zu verauktioniren.**

196. **Pöwenberg** den 8. April 1829. Das zum Nachlass des zu **Spiller** verstorb. evangel. Predigers Pastor **Heinrich** gehörige Mobiliare und Effecten, bestehend in Silberwerk, Porcellain, Zinn u.; Wäsche: Betten, männliche Kleidungsstücke, Meubles, und Hausath u., soll nach Anordnung Eines Hochw. Königl. Ober-Propisten: Collegii zu Sfogau im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Termin ist hierzu auf den

21. bis 23. Mai d. J.

im Predtgerhause zu **Spiller** angesetzt. Die Auction beginnt früh 9 Uhr, und wird mit Freilassung der Mittagsstunde bis Nachmittags 6 Uhr jeden Tages fortgesetzt. Kauflustige, wollen sich demnach an gedachten Tagen einzufinden.

Die Kreis-Justiz-Commission.

**Streckenbach.**

**AVERTISSEMENTS.**

247. **Reichenbach** den 13. April 1829. Da in dem am 11. d. M. angefallenen peremptorischen Termine nur 500 Rthlr. auf den im Wege der nothwendigen Subhastation zum gerichtlichen Verkauf gestellten **Johann Friedrich Hilbertschen** Feldgarten Fol. 12. zu **Kaschbach**, welcher auf 918 Rthlr. 11 Sgr. excl. des Bellasses gerichtlich geschätzt, und wozu ein Wohnhaus, Stallgebäude, Holzschuppen, 27 Morgen 135 Q. Ruthen tragbarer Acker, und 7 Morgen 149 Q. Ruthen Wiese gehören, geloothen worden, und die Gläubiger den Zuschlag verweigert, so haben wir einen neuen peremptorischen Auktionstermin auf dem

11. May

11. May c. in der Amtskanzley zu Steinfelfersdorf anberaunt, was dem kausf lustigen Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Steinfelfersdorfer Güther.

Wichura.

\* ) Friedeberg a. D. den 4. April 1829. Bei dem im Februar pr. ergriffenen, später wieder entwichenen Gottfried Ihme sind 8 Rthlr. Courant und einiges Kattengeld, eine Taschenuhre, eine Tabackpfeiff nebstbeutel, ein Taschens-, Barbier- und Federmesser, ein Gläschchen, ein Feuerstahl, ein Eggenszinken, drei Halstücher, ein Sattel, eine Pistole, eine Brieftasche und ein Säckchen mit Dietrichen in Beschlag genommenen, von dem Ihme übrigens angegeben worden, daß die letzten vier Stücke dem aus Crommenau gebürtigen Fuchner, das Geld nebst den sonstigen Sachen aber ihm selbst gehörten. Alle diejenigen, welche nun an vorstehend bemerkte Gegenstände Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber der vagabondirende Fuchner werden vorgeladen, solche den 28. Junius c. hter anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und die Gelder nebst den übrigen Stücken der hiesigen Cämmerei adjudicirt werden sollen.

Das Königl. St. v. t. Gericht.

265. Alt Scheitnig den 16. April 1829. Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich von heut an den sogenannten Fürstlichen, jetzt dem Banquier Herrn Weigel angehörigen Garten in Alt Scheitnig, als Cofferier eröffne, mein Koffeehaus im Krausegarten aber für diesen Sommer schließe und zu Sommer-Wohnungen anbiete. Ich empfehle mich zur geneigten und zahlreichen Zuspruch, so wie ich meinerseits für die Befriedigung meiner hochzuverehrenden Gäste in jeder Hinsicht die eifrigste Sorge tragen werde.

Hoffmann, Cofferier.

195. Groß Strehlitz den 10. April 1829. Auf den Antrag des Vormundes subhastiren wir die zu Kienzowitz belegene, der Johann Pacharach'schen Erben gehörige Häusle-stelle — die ortsgerechtlich auf 27 Rthl. 15 Sgr. ist abgeschätzt worden — und steht Terminus unicus et peremptorius auf den 29sten Mai d. J. in unserer hiesigen Gerichtsstube an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Realitäten aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, angefordert, im gedachten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche anzugeben, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß Strehlitz.

60. Trachenberg den 31sten März 1829. Zur nothwendigen Subhastation des auf 560 Rthl. 14 Sgr. Cour. taxirten Gottfried Hanckeschen einhäusigen robothsamten Bauerguths, sub Nr. 22. zu Gilt-Schwitz, einem im hiesigen Fürstenthum belegenen Dorfe im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses sind innerhalb 3 Monaten 3 Termine, den 14. Mai, den 17. Juni und peremptorie den 20. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthums Gericht anberaunt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Lage des Grundstücks nebst den Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich

glick

gleich werden die unbekanntten Gläubiger des zu Gleschwitz verstorbenen Bauern Gottfried Hantke zu dem letzten Termine Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstlich v. Hapsfeld Trachenberger Fürstenthums Gericht.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 10. bis 16. April 1829.**

**Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Radlers Elegismund Gebhard S. Johann Carl Elegismund. Des Stadt- und Oberwundarzts am Hospital zu Allerheiligen Hrn. Friedrich Samuel Alter S. Friedrich Gustav. Des B. und Conditors Hrn. Gottlieb August Scholz T. Anna Sofiane Leopoldina. Des B. und Waagemeisters Hrn. Gottlieb Kammer S. Julius Adolph.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Bäudlers Johann Pohl T. Maria Elisabeth. Des Hauptlehrers an der Elementarschule No. 5. Hrn. Carl Ritter T. Philippine Marie Auguste. Des B. und Sattlers Job. Ludwig Wenzlow S. August Ludwig Moriz. Des B. und Bäckers August Strebel T. Anne Caroline Bertha. Des B. und Kupferschmidts Eltesens Hrn. Johann Christian Schönhut S. Rudolph Moriz.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen der Studiosus juris Eitenfeld und ehelict durch die heil. Taufe die Namen Friedr. Ferdinand Wilh. Sittenfeld. Gestorbene.

**Zu St. Elisabeth.** Des Tuchaufmanns Hrn. Voß aus Bletitz T. Auguste Friedricke, alt 24 J. 6 M.

**Zu Maria Magdalena.** Der Königl. Hofrath und Professor Herr Carl Friedrich Bach, alt 75 J.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Schuhmachers Anton Siegel S. August Robert, alt 9 M. Des B. und Schneiders Dietrich S. Carl Theodor, alt 20 M. Des B. und Schuhmachers Walfemanna S. Carl Reinhold, alt 4 J. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Buchwald T. Agnes Caroline, alt 9 M. Des weil. B. und Tuchmachers Christian Gottlieb Hänel hinterl. Wittwe Frau Johanna Rosina geb. Feichmann, alt 75 J.

**Zu St. Bernhardin.** Der B. und Posamentier Benjamin Gottlob Seidel, alt 74 J. Der B. und Kürschner Johann Sigmund König, alt 72 J. Des B. und Schneiders Johann Wilhelm Marasch S. Johann Wilhelm Vaul, alt 7 M. Des weil. B. und Zwirnhändlers Johann Selten hinterl. T. Rosina Dorothea, alt 61 J.

**Beylage**

## B e y l a g e

Nro. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. April 1829.

## Citationes Edictales.

Breslau den 20sten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß unter heutigem Tage auf Antrag des Domlnii Alt. Schliesa über die künftigen Kaufgelder der zu Alto Schliesa Breslauer Kreises sub Nro. 1. gelegenen, den Brauer Neumannschen Eheleuten gehörigen Brandweimbrennerei und Bierbrauerei der Liquidations- Proceß eröffnet, und ein Termin zu Liquidirung der Ansprüche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder auf den 20. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley zu Breslau, Arthüßerstraße No. 50. angesetzt worden ist, zu welchem wir die Brauer Neumannschen Gläubiger persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Justizamt für Alt. Schliesa.

Prose.

Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, den Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Richthofen gehörigen Guths Ekersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der vermh. Obrist-Lieutenant v. Lossow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermessen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor im Königl. Ober-Landesgerichte Rath Herrn Zielsch auf den

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthelzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen geschlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifistiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins anzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-

rath

rath Wirth und Justizrath Kleische einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Processes und nach Vorschrift der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtfame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Neustadt den 7. Februar 1829. Nachdem der wegen Defraudation des Eingangszolls von 10 Pfd. Kuchen zur Untersuchung gezogene Kanzellist Anton Schreiber aus Friedeberg im Westrächischen, in dem zu seiner Verantwortung ausgesetzten Terminen ungehorsam ausgeblieben, und die letzte an ihn gerichtete Vorladung unerbrochen zurückgesendet hat, so habe ich einen nochmaligen Termin zu seiner Verantwortung auf den 18. May d. J. in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, wozu ich ihn mit der Verwarnung hierdurch vorlade, daß bei seinem fernern Ausbleiben die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. (S.)

Der Königl. Untersuchungs-Richter Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp.

Nettse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 363. hieselbst für die mindereu Theresie Bruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 Sgr. 6 1/2 Pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwaigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Silgenheim anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital and an das aufgedruckte Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 1sten Februar 1829. Auf den Antrag eines Real-Erkäufers haben wir zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 9. zu Schmarfsau Stillschen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachlasse des Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 Sgr. Courant taxirten Bauernahrung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20ten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarfsau anberaumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige auffich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht

gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 20sten März 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die erwanigen unbekanntem Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schmarsau Erllerschen Antheils.

Gröbzig bei Leobschütz den 22. Februar 1829. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von einem zu Babilz, Leobschützer Kreises, gelegenen, im Hypothekenbuch noch nicht eingetragenen Ackerstück, einen großen Scheffel Ausfaat enthaltend, der Besitz-Titel für die Johann Maria Francisca Krobischschen Eheleute berichtet werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitz-Titel-Berichtigung irgend ein Interesse zu haben glauben, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen wüßten, aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in Termino den 20. Juni o. c. hier zu melden und ihre erwanigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes zu erwarten. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden denselben, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) etwa zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thil 1. Tit. 20 S. 16. — 17. und des Anhangs zum Landrecht S. 58. zwar vorbehalten, indeß steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbzig.

Kupp den 13. März 1829. Der Bauer Jacob Kulit zu Schalkowitz Oppelnschen Kreises, ist laut der hier verhandelten Akten für einen Beschwender erklärt worden, und indem wir dies Jedermann zur Kenntniß machen, bemerken wir: daß dem 2c. Kulit kein fernerer Credit ertheilt werden soll, widrigenfalls diese Warnung Uebertretenden, Beschwerde oder Klage unbeachtet bleiben würden.

Königl. Justizamt.

94. Wartenberg den 4ten April 1829. Auf dem robothsamen Bauergute Nr. 7. zu Ripiner Elguth Wartenberger Kreises ist der Besitztitel für die Michael Muschallaschen Erben im Hypothekenbuche eingetragen, welches gegenwärtig der

M<sup>o</sup>

Michel Reiß seit 14 Jahren im Natural-Besitz hat, da er solches von seinem Schwiegervater Andreas Wittel, welcher dasselbe 20 Jahr naturaliter besessen, unentgeltlich überkommen, in dem letztem dasselbe von seinem Bruder Salzer Wittel, der solches 17 Jahr besessen und von einem Muschalla unentgeltlich erhalten haben soll, gleichfalls unentgeltlich überlassen worden, worüber aber keine Erwerbungs-Instrumente existiren. Auf Antrag des gegenwärtigen Natural-Besizers dieses robothsamen Bauerguths Michel Reiß werden nunmehr Behufs der Verichtigung seines Besitztittels auf dasselbe die unbekanntenen Michael Muschallaschen Erben und deren Nachkommenschaft, so wie alle etwaige Real-Prätendenten, hiersmit vorgeladen, binnen 6 Wochen und spätestens in Termino ven 2ten Juni o. c. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Kanzlei persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an dieses robothsame Bauerguth geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf dieses Grundstück unter Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und daß sodann nach Abfassung des Präclussions-Erkenntnisses der Besitztittel für den Michel Reiß auf dieses robothsame Bauerguth eingetragen werden wird.

Jürst Eurl. Frei-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

244. Breslau. Friedrich Wilhelm Straße No. 16. ist der zweyte Stock Terr. Oker zu beziehen, so wie im 3ten Stock zwey meublirte Stuben, und das Nähere Parterre beym Eigenthümer.

241. Breslau. Anzeig der gewöhnlich statt gefundenen Oker-Redoute, welche den 2ten Oster-Feiertag den 20. April in meinem Locale (großen Redouten-Saal) gehalten wird. Da dieser letzte Ball in Maëque nur noch statt findet, so bitte ich ganz ergebenst um gütigen zahlreichen Zuspruch. Pillmyer.

257. Breslau. Jemand der bis zum 22sten April noch Königsberg abzureisen Willens ist, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im goldenen Schwert, Keuschestraße No. 2. auf dem Zimmer No. 18.

264. Breslau. Ranunkeln, Tuberosen und Amantillen sind zu haben bey dem Kaufm. Rudolph Wilhelm Kothe, Friedr. Wilh. Straße im goldenen Löwen.

283. Breslau. Ich mache dem hohen Publikum bekannt, daß außer Festtagen alle Sonntage, Montag und Mittwoch ein gut besetztes Musik Chor bei mir im Garten spielen wird. Eger, Coffetier in Höschen.

287. Breslau den 16. April 1829. Zu den bevorstehenden Ostersfeiertagen findet in meinem Garten bei guter Witterung ein gut besetztes Concert statt, solches zeigt einem geehrten Publikum ganz ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Menzel, Coffetier vor dem Sandthor.

Auch sind zwei Sommerwohnungen abzulassen, so wie mehrere geschlossene Abtheilungen im Garten zu vermieten. Menzel.

288. Breslau. Von Morgen an ist bei mir Doppelbier die Flasche zu 1 1/2 gr. 8 pf. zu haben. Eduard Woywode,

Nicolaistraße in der gelben Marke.